

Universität Paderborn
Institut für
Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2018

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Nach den Angaben der Lehrenden

Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Institut für Medienwissenschaften

Willkommen im Sommersemester 2018!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

seien Sie herzlich willkommen zum neuen Semester! An dieser Stelle geben wir Ihnen ein paar Kurzinformationen über spezielle Lehrangebote und personelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften.

Die Professur für Medientheorie und Medienkultur (vormals Prof. Hartmut Winkler, dann vertreten von Dr. Christoph Neubert) wird im Sommersemester von Dr. Jessica Nitsche vertreten. Anna Maria Kamin ging schon im Herbst letzten Jahres als Juniorprofessorin nach Bielefeld, Lukas Dehmel wird neuer Mitarbeiter bei Prof. Meister. Auch Natalie Lettenewitsch (wissenschaftliche Mitarbeiterin Film- und Fernsehwissenschaft) verlässt uns, neuer Mitarbeiter wird Henrik Wehmeier.

Es gibt im Sommersemester wieder interessante Lehrangebote von externen Lehrbeauftragten: Heiko Appelbaum vermittelt Grundkenntnisse zur Text- und Bildproduktion in verschiedenen Medien und im PR Bereich, Andreas Mader macht ein fotopraktisches Seminar zum Thema „Erinnerung“, Doreen Hartmann widmet sich in ihrem Seminar „Creative Coding“ interaktiven Medienanwendungen und Olaf Wolters bietet „Grundlagen des Medienrechts“ an.

Eine weitere Besonderheit ist in diesem Sommersemester ein Seminar zu aktiver Kinoarbeit, das in Zusammenarbeit mit der am Institut schon seit 14 Jahren tätigen studentischen Programmkinogruppe Lichtblick e.V. angeboten wird.

Im Sommersemester wechselt auch die Geschäftsführung zu Prof. Dr. Dorothee Meister und Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (Stellvertreter), an dieser Stelle vielen Dank an Prof. Dr. Christina Bartz und Prof. Dr. Jutta Weber für ihre Arbeit in den vergangenen zwei Jahren. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein spannendes Sommersemester!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:
vom 19.2.2018 (8.00 Uhr) bis zum 27.4.2018 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 19.2.2018 (8.00 Uhr) bis 25.2.2018 (23.59 Uhr)**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 26.2.2018 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 27.2.2018 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 3.4.2018 (8.00 Uhr) bis zum 27.4.2018 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 8
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 9
Verzeichnis der Lehrenden	S. 10
Allgemeine Beratung und Information	S. 11
Fachspezifische Beratung und Information	S. 12

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017	S. 13
Legende	S. 14

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen	S. 16
2. Vorlesungen Bachelor	S. 18
3. Seminare Bachelor	S. 21

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Bachelor & Master	S. 43
-------------------------------	-------

MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Vorlesungen Master	S. 89
6. Seminare Master	S. 91
7. Kolloquien	S.111

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.109
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.111
3. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2007/08)	S.113
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Mediale Kulturen (WS 2007/08)	S.115
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)	S.117
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft	S.118
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)	S.119
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)	S.121
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.123
10. Info-Blatt Klausuren	S.125

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.04.2018 - 30.09.2018
Vorlesungsbeginn	09.04.2018
Vorlesungsende	20.07.2018
Vorlesungsfreie Tage im Semester	01.05.2018, Tag der Arbeit 10.05.2018, Himmelfahrt 21.05.2018, Pfingstmontag 31.05.2018, Fronleichnam

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Sommersemester 2018 sind bis zum 21.03.2018 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Dezember 2017 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.03.2018 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2017:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.03.2018
Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 31.03.2018

Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren	15.01.2018 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.03.2018 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	21.03.2018 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://go.upb.de/mewi> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen neun Arbeitsplätze zur Verfügung (6 PC, 3 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, Videoschnitt usw.). Das Labor wird von einer studentischen Hilfskraft getragen, so dass die nötige Sachkenntnis „by doing“ erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zweifach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E2.154). Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor. Allerdings ist der Zugang aus technischen Gründen momentan nur den bereits registrierten Studierenden möglich. Der Fehler wird im Laufe des Semesters behoben.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenem Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentische Hilfskraft Johanna Doyé. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfie Hüther, E2.164, huether@upb.de; Johanna Doyé: johanna.doye@gmx.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf <https://hilfe.uni->

paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche

kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.351	37 79
<i>Appelbaum, Heiko</i>	<i>heiko.appelbaum@upb.de</i>	-----	----
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Dehmel, Lukas	lukasdehmel@gmx.net	-----	----
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fingerhut, Elena	elena.fingerhut@upb.de	E2.159	32 86
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
<i>Hartmann, Doreen</i>	<i>doreen@upb.de</i>	-----	----
Kaerlein, Timo	timo.kaerlein@upb.de	E0.117	33 75
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
<i>Mader, Andreas</i>	<i>mail@andreasmader.ch</i>	-----	----
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.133	37 72
Meise, Bianca	bianca.meise@upb.de	E0.104	33 44
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E0.117	33 75
Müller-Lietzkow, Jörg	jml@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Neubert, Christoph	christoph.neubert@upb.de	E2.329	37 36
Nitsche, Jessica	jn@imaionline.de	-----	----
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Schloots, Franziska	franziska.schloots@upb.de	E0.114	32 99
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86
Wieser, Renate	rwieser@mail.upb.de	S1.107	35 69
Wehmeier, Henrik	hewe@uni-paderborn.de	E2.164	32 89
<i>Wolters, Olaf</i>	<i>wolters@boehmert.de</i>	-----	----

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte

Rebecca Riedel (SHK), Rebecca Pohl (SHK)

Raum: E2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25

E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag – Donnerstag: 9 – 12.30 Uhr (an zwei Nachmittagen: siehe Aushang)

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

E-Mail: hallo@mewiupb.de

Homepage: <http://www.mewiupb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,

E-Mail: christina.bartz@upb.de

Zwei-Fach-Bachelor

Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Kultur und Gesellschaft

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:

christina.bartz@upb.de

Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:

Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,

Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

Medienökonomie: Prof. Dr. Müller-Lietzkow, E2.324
Tel.: 0 52 51 – 60 32 74, E-Mail: jml@mail.upb.de

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.413
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 2018

Legende:

EF Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor & Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen

B Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

M MA Kultur und Gesellschaft

I Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

P BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35180 **Einführung in die Cultural Studies – Ansätze und Analysen**
Introduction to Cultural Studies – Approaches an Analyses

S BA 2 Mittwoch 9-11 Uhr E2.339 Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Seminarpapier; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 40 Teilnehmende

Unter dem Begriff Cultural Studies wird eine Reihe von Forschungsansätzen subsumiert, die sich interdisziplinär mit kulturellen Phänomenen, medialen Gegenständen und sozialen Kontexten auseinandersetzen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf Aspekte der Alltags- und Populärkultur.

Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte Einblicke in unterschiedliche Arbeitsweisen und Schwerpunkte der Cultural Studies, die durch das Einbeziehen konkreter Beispiele illustriert werden.

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

**L.030.35310 Grundlagen der Medienökonomie II
Principles of Mediaeconomics II**

V 2 Montag 9-11 Uhr E2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienökonomie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2018
Leistungsnachweis	Klausur (4 ECTS), Schein = Klausur bestehen!
Sonstiges	Das Angebot ist Bestandteil des Moduls Medienökonomie. Nur durch die Kombination mit der Veranstaltung „Grundlagen der Medienökonomie I“ können Sie dieses abschließen. Grundlegend sollten Sie dieses Teilmodul für Medienökonomie belegen und nicht für die (noch) alternativ angebotenen Bereiche.

1**L.030.35320 Einführung in die empirische Medienforschung II
Introduction into media research II**

S 2 Dienstag 9-11 Uhr E2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Quantitative Methoden & Statistik

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Klausur

1

L.079.09500
V BA 2

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler
Dienstag 11-13 Uhr A3

Selke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

Klausur

1

L.079.09501
V BA 2

Webbasierte Informationssysteme
Donnerstag 9-11 Uhr D2

Lettmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Grundkonzepte des WWW

Veranstaltungsbeginn

12.04.2018

Leistungsnachweis

Klausur

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35010
S BA 2

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Mittwoch 11-13 Uhr E2.339

Miggelbrink

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
Studium Generale

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2018

Leistungsnachweis

Referat, schriftliches Exposee

WICHTIG: Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“.

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln.

Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 2 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Anmerkung: Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

L.030.35020 **„Ins Kino gegangen, gelacht.“ Genrebegriff und -variationen der Filmkomödie**

“Went to the movies, laughed.” A glance at the genre film comedy

S BA 2/4 Dienstag 9-13 Uhr E2.122 **Fingerhut**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Hausarbeit

Sonstiges

Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung; Das Seminar ist an ausgewählten Terminen 4-stündig, da wir gemeinsam Filme sichten werden.

„Das komische Element im Film ist so alt wie das Medium selbst und deckt die ganze Skala von der leichten, versöhnlichen Stimmung über alberne und hysterische Varianten bis hin zum bitteren, schwarzen und sadistischen Duktus ab.“ (Marschall/Brunner)

Im Seminar wollen wir uns dem Genre der Filmkomödie nähern: zunächst theoretisch – etwa mit einem Blick auf das Lachen (Bergson), den Witz (Freud) und die Schwierigkeiten der filmischen Genrebestimmung. Danach werden wir an ausgewählten Stationen der Filmgeschichte einen analytisch-perspektivierten Blick auf das Material werfen. Wenn wir Lachen, dann geschieht dies oft als körperliche Reaktion auf eine unmittelbare Wahrnehmung, was jedoch löst diese Körperreaktion aus? Der Film als Medium der Wahrnehmung par excellence hat in seiner über 100-jährigen Tradition eine Bandbreite unterschiedlichster ‚Subgenres‘ der Komödie ausgebildet, die allesamt einen spezifischen Zugang zum Komischen präsentieren – zum Beispiel die Slapstick-Komödie, die Missgeschicke und Grenzen des menschlichen Körpers vorführt, die Screwball-Komödie, die auf Sprachwitz setzt, die romantische Komödie als eines der zentralen Hollywood-Genres, das ungleiche Paarkonstellationen ins Zentrum rückt oder die Parodie, die von verzerrend bis genüsslich übertrieben Bezug zur eigenen Medialität und Genregeschichte herstellt. Wir werden diskutieren, inwieweit die Komödie ein Vehikel darstellt, politisch heikle Themen zur Sprache zu bringen, bestimmte Sozial(stereo)typen zu festigen oder zu unterlaufen und untersuchen, welche Rolle Geschlecht für die Komik spielt.

L.030.35100

**Zukunft des Fernsehens
Future of Television**

S BA 2

Mittwoch

9-11 Uhr

E2.145

Adelmann

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2018

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Das Fernsehen ist in einer Umbruchsphase, die Auswirkungen auf seine kulturelle und mediale Form als Programm- und Rundfunkmedium hat. Durch das Internet und die mobilen Medien werden andere Inhalte, Rezeptionsweisen und Verbreitungsformen möglich. Streaming, Video-on-Demand und Mediatheken sind nur einige Beispiele für die neuen Distributionswege. Parallel dazu etablieren sich neue hybride Formate, die Elemente des Fernsehens und des Internets mischen. Nicht zuletzt verändern sich die Sehgewohnheiten und die Praktiken der Zuschauer. Das Seminar greift diese Entwicklungen auf und diskutiert historische und aktuelle fernsehtheoretische Positionen zur Zukunft des Fernsehens.

Im Seminar wird ein Überblick über die Klassiker der Fernsehtheorie erarbeitet. Auf dieser Basis werden theoretische Positionen zur aktuellen Entwicklungen des Fernsehens kennengelernt und diskutiert. Damit entstehen Kompetenzen zur Einordnung und Differenzierung zeitgenössischer Tendenzen des Fernsehens. Zudem wird die Erprobung von theoretischen und methodischen Modellen an Beispielen eingeübt.

L.030.35150

Medien und Identitätskonstruktionen
Media and Identity

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.145

Dehmel

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Basismodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das klingelnde Handy im Klassenraum, der Internetanschluss im eigenen Zimmer, die gestreamte Lieblingsserie auf dem Tablet: Medien sind immer und überall gegenwärtig und kaum mehr wegzudenken. Sie können als integraler Bestandteil des Alltags von Jugendlichen bezeichnet werden, ein Heranwachsen ohne den Medieneinfluss ist heute kaum mehr möglich. In diesem Seminar steht in diesem Zusammenhang die Rolle der Medien auf jugendliche Identitätsentwicklung im Mittelpunkt. Hierfür werden wir zunächst die beiden Begriffe „Medien“ und „Identität“ erarbeiten und uns anhand von ausgewählten Texten einen Überblick über das Feld verschaffen. Im zweiten Teil des Seminars wird es darum gehen, eine eigene kleine (qualitativ angelegte) Studie zum Thema zu erarbeiten, um den Medieneinfluss auf jugendliche Identitätsentwicklung anhand eines Fallbeispiels zu reflektieren.

L.030.35160

Kreatives Schreiben
Creative Writing

S BA 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.145

Nolte**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

Modul / Bereich

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

PAUL

10.04.2018

Textproben

Max. 20 Teilnehmende

WICHTIGER HINWEIS: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Teilstudiengang im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

Die Veranstaltung vermittelt sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden ausgewählte Literaturmodelle und Schreibkonzepte, die sich im Feld aus dem anglo-amerikanischen creative writing entwickelt und etabliert haben. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um Spaß am schriftlichen Umgang mit Sprache zu vermitteln und zu fördern.

L.030.35190

Grundlagen der Medienwirkungsforschung
Fundamentals of media effects research

S BA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.339

Schloots

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2018

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Welche Effekte haben Medien auf individueller und gesellschaftlicher Ebene? Wie wirken sie auf unsere Informationsverarbeitung und beeinflussen unsere Emotionen? In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der Medienwirkungsforschung beschäftigen. Dabei sollen neben Fragestellungen im historischen Verlauf und Schlüsselwerken, wie der Agenda-Setting-Theorie von McCombs und Shaw oder der Diffusionstheorie von Rogers auch aktuelle Phänomene wie Virtual Reality-Anwendungen auf ihre Wirkungspotenziale hin diskutiert werden.

L.030.35200	Die Welt lesen – Gutenberg & Google			
	How to Read the World: Gutenberg & Google			
Blockseminar	17.4.18	18-20 Uhr	E2.145	Weber
	20.-22.6.18	9-18 Uhr	E2.133	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA Popmusik	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	17.04.2018
Leistungsnachweis	Essay; Hausarbeit

Die Welt beschreiben (in einem Buch?), sie lesen und verstehen – geht das noch? *Is print dead?* Verstehen wir die Welt (besser), wenn wir durch das unendliche Universum von Google Books, diversen Blogs und Social-Media-Plattformen surfen? Welche Form der Information wird dem 21. Jahrhundert gerecht? Und was unterscheidet ein Buch von einem E-Book, ein Blog von einer Kolumne, ein Wiki von einem AutorInnenkollektiv?

Im Blockseminar werden wir unsere Nasen in Bücher und Blogs stecken und uns mit der Rolle des Mediums Buch und seinen aktuellen Formen und Konkurrenten auseinandersetzen. Neben einem Besuch im Buchdruck-Museum und einem Streifzug durch (die Kultur der) Buchhandlungen, werden wir auch verschiedene Formen des Schreibens und Lesens im Netz aber auch offline, einzeln und gemeinsam – und vor allem ganz konkret ausprobieren.

Literatur u.a.: Michael Hagner: Zur Sache des Buches. Göttingen: Wallstein 2015

L.030.35210 **Schmutzige Wolken, umkämpfte Kabel. Über die Macht der Infrastrukturen**
Dirty Clouds, Contested Wires. On the Power of Infrastructures
 S BA 2 Montag 16-18 Uhr E2.145 **Weber**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.04.2018
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 40 Studierende

Im Alltag nehmen wir Wasserrohre, Glasfaserkabel oder Handymasten kaum wahr. Wir fragen uns selten, wo der Strom herkommt oder wie unsere Emails und Posts an ihr Ziel kommen. Doch Infrastrukturen sind machtvolle Werkzeuge und massiv gesellschaftlich umkämpft. Sie entscheiden wesentlich über die Ausbildung unserer Kultur der Digitalität und Formen der Partizipation mit.

In diesem Seminar werden wir uns diese Infrastrukturen theoretisch wie praktisch näher ansehen. Wir diskutieren die sozialen, ökologischen und politischen Dimensionen von (IT-)Infrastrukturen, aber sehen uns auch ganz konkret eine Serverfarm und unterirdische Glasfasernetze an.

Zur Vorbereitung auf das Seminar, das erst in der zweiten Woche beginnen kann, lesen Sie bitte: Asta Vonderau: Schmutzige Wolken und verborgene Kabel. Was wir über IT-Infrastrukturen wissen müssen ...“ 10/2017;

https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Standpunkte/Standpunkte_10-2017.pdf

L.030.35230

Data Broker. Wie man mit Profilen Geld macht.**Data Broker. Profiling Personal Data in Marketing, Finance and Work**

S BA 2

Montag

18-21 Uhr

E2.145

Weber

14tg.

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.04.2018

Leistungsnachweis

Recherche/1 Blogbeitrag; Recherche + 3 Blogbeiträge

Sonstiges

Max. 25 Studierende

Welche Daten haben soziale Medien wie Facebook, Twitter oder Instagram über uns gesammelt? Oder Banken, Versicherungen und Behörden? Wie werden Profile erstellt und diese bewertet? Und welche Auswirkungen haben diese Profile auf unser Leben – im privaten Bereich, beim Online-Shopping oder im Beruf?

In diesem *Forschungsseminar* werden wir versuchen, uns ein möglichst umfassendes Bild von den Daten zu erarbeiten, die Firmen und Institutionen über uns gesammelt haben. Dazu werden wir unser Auskunftsrecht gemäß § 34 BDSG nutzen, um unsere eigenen Daten und einen Überblick über sie zu erhalten. Anschließend reflektieren wir, wie diese Profile eingesetzt werden (können) – beim Online-Kauf, bei der Bewerbung, bei der Einstufung in die KFZ-Versicherung. Ihre Daten müssen im Seminar nicht offengelegt werden, sondern die Erfahrungen mit Daten/Sammlern werden in Blogbeiträgen reflektiert.

Wie man solche Blogbeiträge pointiert schreibt, um möglichst viel an Information zu vermitteln, ohne private Daten offenzulegen, ist Lernziel des Seminars. Um in längeren Sitzungen Forschungsarbeit und die Blogtexte besprechen zu können, findet das Seminar vierzehntägig in Doppelstunden statt. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Lektüre von Wolfie Christl / Indra Spiekermann: Networks of Control, S. 7-23 <http://crackedlabs.org/en/networksofcontrol> bis zur ersten Sitzung am 16.4.2017.

L.030.35260 **Wer putzt eigentlich meine Daten? Marginalisierte Arbeit in der Digitalisierung**
Who cleans my data? Marginalized work in the context of digitalization

S BA 2 Mittwoch 16-18 Uhr E2.145 **Matzner**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Präsentation; Hausarbeit

Digitalisierung kostet Arbeitsplätze. Algorithmen ersetzen Menschen. So lauten verbreitete Einschätzungen, an denen sicher auch Wahres ist. Doch hängen viele erfolgreiche Technologien wie Mustererkennung oder soziale Netzwerke von neuen Formen menschlicher Arbeit ab. Diese müssen z.B. Trainingsdaten für neuronale Netze aufarbeiten, Inhalte in sozialen Medien filtern oder Daten für statistische Auswertungen bereinigen. Zudem muss die ganze Infrastruktur für digitale Kommunikation gebaut und betrieben werden. Menschen in Niedriglohnländern pflegen Bots und gekaufte Accounts für Werbung und Manipulation im Westen. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Formen der Arbeit – aber auch mit den Technologien die sie nötig machen. Da es zu diesem Thema noch wenig akademische Literatur gibt, ist geplant, gemeinsam mit den Teilnehmer_innen des Seminar zu recherchieren.

L.030.35270

Blockchains
Blockchains

S BA 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.145

Matzner**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

Essay; Klausur

Blockchains are a technology to distribute trust. Usually, important, institutionalized social relations have a central instance to verify trustworthiness. Contracts can be verified by courts, money exchange by banks, documents by archives or a notary. Using blockchains, this trust can be distributed among all users of a network. The most famous application of this technology is the “cryptocurrency” Bitcoin. The seminar will introduce the functionality of blockchains and important applications like digital currencies, so called “smart contracts” or the idea to have unalterable documents. We will discuss the social and political impact of these applications of blockchains.

L.030.35370

**Architektur. Raumordnung und Medialität
Architecture and Media**

S BA 2

Montag

14-16 Uhr

E2.339

Neubert**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit; Klausur

Die Beziehungen zwischen Medien und Architektur sind vielfältig. Von der Hütte über den Tempel und die Festung bis hin zu aktuellen Entwicklungen im Kontext von 'Smart Homes' und 'Smart Cities' hat es die Architektur mit der Erschließung und Organisation von Räumen zu tun. Das architektonische Objekt ist dabei Mittler zwischen ästhetischen, technischen, sozialen und kulturellen Funktionen. Grundelemente wie Türen und Schwellen, Fundamente und Dächer, Schächte, Gänge und Korridore lassen sich als mediale Anordnungen beschreiben, die der Übertragung und Speicherung, der Kanalisierung, Filterung oder Distribution dienen. Gebäude und urbane Settings sind keine statischen Gebilde, sondern logistische Netzwerke, wandelbare Infrastrukturen, die lernen und sich verändern. Neben den medialen Aspekten von Architektur soll die Rolle von Medien innerhalb der architektonischen Praxis beleuchtet werden: Welche Bedeutung kommt Skizzen und Zeichnungen, Plänen und Modellen, schließlich digitalen Entwurfswerkzeugen zu? Welche Möglichkeiten bieten Perspektive, Skalierung, Simulation? Eine dritte Ebene betrifft die Übertragung des Architekturwissens auf andere Felder, etwa die Informationstheorie ('Software-Architektur') oder Denksysteme ('Theorie-Architektur').

Diese Fragestellungen sollen im Seminar anhand der Lektüre klassischer architekturtheoretischer Texte sowie aktueller medienwissenschaftlicher Reflexionen erarbeitet und diskutiert werden.

L.030.35440

Die Konstruktion des Mittelalters im Film
The filmic construction of the Middle Ages

S 2

Montag 11-13 Uhr E2.122

Wehmeier

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Spätestens seit Game of Thrones häufen sich wieder audiovisuelle Darstellungen von Lebenswelten, die als mittelalterlich aufgefasst werden. Auf den ersten Blick stehen dabei eine Reihe von Widersprüchen in der filmischen Inszenierung des Mittelalters im Blick: Die Präsentation des Mittelalters schwankt zwischen episch-fernen Panoramen, wie im Hollywoodkino der 1950er Jahre, und der körperbetonten, affektiven Intensität etwa des Spektakels der Schlacht. Weiterhin steht dem Mittelalter als Welt der Burgen und Ritter, also als romantischer Projektionsfläche, das Bild des Mittelalters als dunklem, archaischem, schlicht „dreckigem“ Zeitalter entgegen.

Diesen Diskrepanzen soll einerseits im Seminar filmästhetisch nachgeforscht werden. Durch die Analyse einzelner Filme sollen filmgeschichtliche Entwicklungen nachgezeichnet und zugleich nach größeren Kontexten wie gesellschaftlichen Umbrüchen, länderspezifischen Produktionsweisen etc. gefragt werden. Andererseits bieten sich diese Diskrepanzen an, um grundsätzlich über das Verhältnis von Film und Geschichte zu reflektieren. Die filmische Mittelalterdarstellung schwankt zwischen historisch Vergangenem und präsentisch Gegenwärtigem, und verweist damit auf die Medialität des Filmes zwischen Aufzeichnung und Wiedergabe. Vor diesem Hintergrund eröffnen sich nicht nur medienreflexive Überlegungen, sondern auch die interdisziplinären Fragen nach der Konstruktion sowie Vermittlung des Mittelalters. Um sich diesen Fragen anzunähern, findet das Seminar in Kooperation mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Hamburg statt, an dem sich parallel ein Seminar den gleichen Filmen aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive widmet. In Form einer studentischen Abschlusstagung möchten wir die Teilnehmer_Innen beider Seminare in einen interdisziplinären Dialog treten lassen, um gemeinsam das historische Potential des Filmes zu diskutieren.

L.030.35460

Fotografie. Theorien, Gebrauchsweisen und intermediale Konstellationen**Photography. Theories, Practices and intermedial Configurations**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.339

Nitsche

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BA / MAMedientheorie/-geschichte
Medienanalyse**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der Diskurs über Formen, Inhalte und Strategien der Fotografie und des Fotografischen hat sich in den letzten Jahren zunehmend ausdifferenziert und seine Impulse dazu aus ganz unterschiedlichen Disziplinen erhalten (Medienwissenschaft, Kunstgeschichte, Ethnologie wie auch den Cultural- und Postcolonial Studies). Und anders als in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist die Fotografie heute auch aus dem Feld der Kunst nicht mehr wegzudenken. Welche theoretischen Positionen haben den Fotografiediskurs geprägt, warum und auf welche Weise? Im Seminar wird es zum einen um die Frage gehen, wie Fotografie in verschiedenen Bereichen zu verschiedenen Zeiten *praktiziert* wurde, zum anderen darum, wie sie im Laufe ihrer Geschichte *gedacht* wurde. Es gibt damit einen Einblick in die Theoriegeschichte der Fotografie wie auch die Geschichte der fotografischen Praxis unter besonderer Berücksichtigung der künstlerischen Fotografie. Darüber hinaus wird an einschlägigen Beispielen untersucht, wie die Fotografie im Film und in literarischen Texten in Erscheinung tritt und welche Bedeutung ihr in intermedialen Konstellationen zukommt.

Ergänzend zum Seminar wird in der Leseweche eine Exkursion nach Köln ins Museum Ludwig angeboten (Termin: 24.05.), bei der die beiden folgenden Ausstellungen besichtigt werden:

„Black Power – Flower Power. Fotografien von Pirkle Jones und Ruth-Marion Baruch“: Das Museum Ludwig erhielt 2013 eine Schenkung der Pirkle Jones Foundation von 52 Fotografien von Ruth-Marion Baruch und Pirkle Jones. Das Fotografenpaar dokumentierte die politischen Bewegungen, die sich im San Francisco der 1960er Jahre formierten: die aus der Bürgerrechtsbewegung hervorgehenden Black Panthers und die Hippies im Stadtteil Haight-Ashbury. Es war eine Zeit, in der sich gerade an der Westküste der USA die verschiedenen Strömungen von Bürgerrechtsbewegung und Counter Culture auf besondere Weise verdichteten.

„HIER UND JETZT: Günter Peter Straschek. Emigration – Film – Politik“: Günter Peter Straschek (1942–2009) war Filmmacher und Historiker und gehörte zum ersten Jahrgang der Deutschen Film- und Fernsehakademie im damaligen West-Berlin. Die Filmstudierenden brachten sich in die Neue Linke ein, sie dokumentierten soziales Elend, Demonstrationen, Kampagnen und agierten im Geiste einer revolutionären Filmarbeit.

Hinweis: Die Anmeldung zu Veranstaltungen von Dr. Jessica Nitsche können über PAUL erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

L.030.35530

Ansätze der Computerspielanalyse
Analyzing Video Games

S BA 2

Dienstag

9-11 Uhr

s. PAUL

Wiemer

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BAMedientheorie/-geschichte
Medienanalyse**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Computerspiele sind ein Beispiel nicht nur für intermediale Ästhetiken, sondern auch für die Notwendigkeit pluraler und interdisziplinärer Analyseansätze. Im Seminar werden Grundlagentexte und Methoden der Computerspielanalyse erarbeitet und exemplarisch erprobt. Im Fokus der Veranstaltung stehen solche Spiele, die vorwiegend Offline gespielt werden.

Literatur u.a.: Kringiel, Danny: Computerspielanalyse konkret: Methoden und Instrumente - erprobt an Max Payne 2, München: kopaed 2009.

Voorhees, Gerald: „Discursive Games and Gamic Discourses“, *communication +1* 1 (2012), <http://scholarworks.umass.edu/cpo/vol1/iss1/3>.

L.030.35540

Science Fiction: Konturen eines populären Genres**Science fiction: Key elements of a popular genre**

S BA 2

Montag

18-20 Uhr

E2.122

Wiemer**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Aliens, Roboter und 'lebende' Maschinen kennzeichnen das SF-Genre. Es sind Figuren, durch die Fragen nach dem Verhältnis von Menschen und 'Anderen' inszeniert werden. Das Seminar bietet einen Einblick in klassische Genretheorien. Besondere Aufmerksamkeit soll zudem das genre-charakteristische Figurenrepertoire erhalten (u.a. Aliens, Monster, 'lebende' Maschinen), sowie die damit erfolgende Thematisierung von 'Andersheit'. Wie wird Alterität im SF-Genre inszeniert? Welche historischen Veränderungen lassen sich beobachten? Was sind Merkmale klassischer wie aktueller SF-Produktionen im Hinblick auf Nicht-Menschliche Wesen? Welche gesellschaftlichen Fragen werden in zeitgenössischen Science Fiction-Produktionen verhandelt?

Literatur u.a.: Telotte, J. P.: Robot Ecology and the Science Fiction Film, Taylor & Francis 2016.

L.052.12014
S BA 2

Cyberpsychologie: AufbauSeminar
Freitag 11-13 Uhr H4.113

Scharlau

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2018
Leistungsnachweis	siehe Kommentartext

Zur Zeit wird viel davon gesprochen, wie die Digitalisierung das Leben von Menschen verändern wird. Ziel der Veranstaltung ist, diese Frage aus Sicht der Psychologie zu beantworten. Macht es etwas mit dem Menschen, wenn Beziehungen virtuell gepflegt werden, wenn Texte primär am Bildschirm gelesen werden, wenn man stets erreichbar ist? Zudem widmen wir uns praktischen Fragen etwa nach der Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen. Bei der konkreten Planung werden die Interessen der Studierenden berücksichtigt.

Wir werden in der Veranstaltung Lehrbuch-aktuelle Texte aus dem Bereich Cyberpsychologie/Psychologie der Digitalisierung lesen. Themen sind Grundlagenfragen (Macht es etwas mit dem Lesen, wenn man nur am Bildschirm liest? Macht es etwas mit Freundschaften, wenn man sie virtuell pflegt? Kann man echte Beziehungen zu Pfliegerobotern aufnehmen? Wie funktioniert sensorische Substitution?) und Fragen aus der Anwendungsforschung (Wie gestaltet man Mensch-Maschine-Schnittstellen? Wie wirksam ist Gamification?). Über die konkreten Themen wird mit den Studierenden entschieden.

Die Seminarsitzungen bestehen aus intensiver Diskussion der wöchentlichen Lektüre. Die aktive Teilnahme wird durch eben diese Diskussion nachgewiesen; zudem wird eine Sitzung geleitet. Für eine Prüfungsleistung wird ein Zeitungs- oder anderer öffentlicher Text gesucht, der sich mit den Folgen der Digitalisierung befaßt und mithilfe von aktueller psychologischer Literatur in einer schriftlichen Arbeit kritisch analysiert.

Grundkenntnisse der Psychologie sind wichtig, können aber begleitend erworben werden. Studierende, die sich unsicher sind, ob sie hinreichende Grundkenntnisse haben, kommen bitte in meine Sprechstunde.

L.091.40650

**Einführung in die Medienästhetik
Introduction to media aesthetics**

S BA 2

Montag 16-18 Uhr Q2.113

Diester

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Mitarbeit in Expertengruppe, Referat/Thesenpapier; Hausarbeit

Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in die grundlegende Fragestellung der Medienästhetik und versucht den Begriff im Spannungsfeld zwischen Medientheorie und Ästhetischer Theorie zu situieren, worunter verschiedene Kernbereiche, wie Wahrnehmungsästhetik, massenmediale Produktionsästhetik oder Medienkunst, zu fassen wären. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen.

L.127.15370

**Einführung in die Wissenschaftstheorie
Introduction to the Philosophy of Science**

S BA 2

Montag 9-11 Uhr s. PAUL

Peckhaus**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

s. PAUL

Die Vorlesung führt in historischer und systematischer Hinsicht in grundlegende Themen der Wissenschaftstheorie ein. Grundlage der Vorlesung ist der Sammelband: Bartels, Andreas/Stöckler, Manfred: Wissenschaftstheorie. Ein Studienbuch, Mentis: Paderborn 2007.

L.127.15520

Der Anfang der Philosophie
The Beginnings of Philosophy

S BA 2

Freitag

9-11 Uhr

L2.201

Wille

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2018

Leistungsnachweis

s. PAUL

Das Staunen und die Sorge bilden die beiden Urmotive des Philosophierens. Der erste überlieferte und Anaximander zugeschriebene Satz der Philosophiegeschichte birgt sie beide. Ein Zufall? War das Aufkommen der philosophischen Lebensform ein historischer Unfall, eine unverbindliche Laune der Kulturgeschichte oder war es Ausdruck eines verbindlichen, geradezu unausweichlichen Entwicklungsschrittes? Wir werden in der Vorlesung an die Anfänge zurückgehen und über sie hinaus, bis in die Prähistorie der Philosophie hinein, um diesen Fragen nachzugehen. Unter Verwendung kulturphilosophischer, anthropologischer und vor allem transzendentalphilosophischer Überlegungen werden wir die rationale Genese aufbereiten, wie das Philosophische als Manifestation des Logos aus dem Mythos heraus entstehen musste und welche unverzichtbaren Rollen hierbei die intellektuellen Errungenschaften von Homer, Hesiod, Thales, Anaximander und anderen spielten.

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35030

**Geheimnisvolle Orte – Einführung in die Grundlagen der
Fotografie
Practising Photography**

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr H1.232

**Strauch/
Rutenburg**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl beschränkt auf 30

Orte sind definierte Stellen im Raum (ein Hinterhof zum Beispiel). Orte eröffnen andererseits Mikroräume durch eine ortstypische Ordnung (geometrisch angelegte Gartenbeete). Geheimnisvolle Orte sind Räume, die normalerweise verborgen sind oder an denen etwas geschieht, das fremd und verwirrend erscheint (das Verbrennen von Akten auf einem Feld). Geheimnisvolles kann befremden oder verzaubern. Von Geheimnissen geht daher immer eine starke Faszination aus.

Das fotografische Erforschen dieser Orte schneidet Bilder aus dem Zeitenlauf aus und fixiert sie. Mit den gestalteten Fotografien gewinnen wir mehr Klarheit und Prägnanz im Feststellen von Fakten. Es stellt sich aber auch eine eigentümliche Sentimentalität ein: Die Fotografie zeigt immer Vergangenes und verbindet das Gewesene mit unseren (interpretativen) Erwartungen in einem gegenwärtigen fotografischen Moment. In einer Fotografie fallen also Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geheimnisvoll in eins zusammen. Das Fotografieren bietet die Chance zum praktischen Philosophieren über Raum und Zeit und Menschenbild. Das Seminar ist als fotopraktische Einführung gedacht. Technische Fragen wie

- Blendenzahl, Iso-Wahl und Verschlusszeit,
- der Umgang mit Bildschärfe,
- der korrekte Weißabgleich,
- des Bildformats und der Brennweite

werden zu ästhetischen Entscheidungen in Beziehung gesetzt.

Die Seminarteilnehmer werden das Fotografieren in einem eigenen Projekt (Fotostrecke) zum Thema „geheimnisvolle Orte“ erproben und festigen.

L.030.35040

**Mythen, Märchen, Medienwelten
Making video- and audioclips**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr H1.232

**Strauch/Engelke
/Disselbrede**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl beschränkt auf 30

Ein Mythos im übertragenen, allgemeinsprachlichen Sinn ist eine Erzählung oder Fabel, die etwas Sagenhaftes zu berichten weiß. Legendäre Ereignisse oder Personen werden darum bevorzugt zum Thema in den Medien. Analysen von populären Medienprodukten haben zudem gezeigt, dass sehr häufig alte Mythen als Subtexte die Dramaturgie von heutigen Filmen oder Hörspielen strukturieren. Der Held, der auszieht das Fürchten zu lernen, ist z.B. so ein Subtext. Andererseits gibt es auch ‚Helden‘ des Alltags, die auf beispielhafte Weise zum medialen Vorbild (im positiven wie negativen Sinn) werden können.

Ziel des Seminars ist es, in kleinen Projektgruppen Kurzfilme oder Audioclips zu konzipieren und umzusetzen, die einen Mythos oder ein Märchen zum Ausgangspunkt der Dramaturgie wählen oder alternativ realen bzw. historischen legendären Personen oder Ereignissen mit Kamera oder Mikrofon nachspüren.

L.030.35050

Roadmovies und Popmusik
Roadmovie and popmusic

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr H1.232

**Strauch /
Engelke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl beschränkt auf 30

Roadmovies sind traditionell Aussteiger-, Motorrad-, Trucker-, Flucht-, Rennwagen-, Rockerfilme oder eine Kombination aus diesen Subgenres. Sie waren Filme, die in wechselnder äußerer Gestalt immer wieder neue Generationen von jungen Menschen ansprachen, indem sie deren Lebensgefühl aufgriffen. Und die dazugehörige Popmusik verstärkte dieses Gefühl.

Dramaturgisch gesehen hat ein Roadmovie eine einfache Struktur: Action-Sequenzen, häufig mit Musik untermalt, wechseln regelmäßig mit Dialogsequenzen. Man könnte die Action-Sequenzen auch als Musikclips auffassen, die die großen Gefühle vermitteln, während in den Dialogen gesprochen, diskutiert und gestritten wird.

Im Herbst 2018 soll das Festival ‚Unterwegs‘ mit amerikanischen Bands auf dem Kulturgut Nottbeck stattfinden. Auf diesem Festival könnten auch die Roadmovies gezeigt werden, die im Seminar entstehen werden. Einzige Bedingung: Grundlage der Filme soll eine Auseinandersetzung mit der die Straße thematisierenden amerikanischen oder deutschen Popliteratur sein. Dazu gibt es eine Kooperation mit dem germanistischen Seminar von Prof. Gödden, das sich mit literarischen Road Novels auseinandersetzt. Weitere Kooperationspartner sind das Musiklabel ‚Glitterhouse‘ und die Neue Westfälische.

Das Thema Popmusik und Roadmovie auf neuartige, unserer heutigen Welt angemessene Weise zu erzählen, ist eins der Ziele des Seminars. Überraschende Sichtweisen der Kamera mit den Klängen der Musik in Beziehung zu setzen eine zentrale Herausforderung.

Der Umgang mit der Kamera und dem Schnittprogramm wird im Seminar vermittelt. Social Media-Kenntnisse sind erwünscht und könnten im Rahmen von kulturwirtschaftlichen Promotionsaktivität eingebracht werden.

L.030.35060

**Trimediales Arbeiten in journalistischen Kontexten
Working trimedial in journalism**

S 2

Mittwoch 14-16 Uhr H1.232

**Strauch /
Engelke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl beschränkt auf 30

Das Stichwort „Trimedialität“ kennzeichnet einen entscheidenden Wandel im Arbeitsfeld von Journalisten. Wurde ihnen früher technisches Personal für die Realisierung von Beiträgen beigestellt, müssen sie zunehmend Fernseh-, Hörfunk- und Onlinebeiträge selbst fertigen.

Übungen zu organisatorischen, technischen und ästhetischen Aspekten der Medienproduktion ermöglichen erste praktische Erfahrungen mit journalistischen Arbeitsweisen:

- Wie werden eine Meldung und ein Bericht geschrieben?
- Was ist zu beachten, wenn ein Pressefoto „geknipst“ wird?
- Wie spricht man einen Hörfunkbeitrag ein?
- Wie vermeidet man eine Bild-/Textschere in einem TV-Beitrag?
- Wie schränken Layout-Vorgaben die Online-Präsentation ein?
- u.v.a.m.

L.030.35070

**Blickfang – Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen
Blickfang – TV Workshop**

S 2

Mittwoch 16-17 Uhr H1.201

**Engelke /
Meister /Strauch****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Medienpraxis

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
Medienpraxis

Medienpraxis

Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

1. Blocktermin 13.- 14.04.2018 (10 Uhr in H1.232)
2. Blocktermin 18.05.2018 (10 Uhr in H1.201)
3. Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 18.04.2018

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

15 Teilnehmer, Studium Generale / Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“ und Berufsfeldpraktikum

„Blickfang - die TV-Sendung der Uni Paderborn“ braucht neue studentische Redakteure/innen. Das Projektseminar „Blickfang - Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medien.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

<https://www.nrwision.de/programm/sendungen/blickfang.html>

L.030.35110

**Qualitative Medienforschung: Auswertung qualitativer Daten
zum Tablet-Einsatz in der Grundschule**

Qualitative Media Research: Using Tablets in primary school

S 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.339

**Meister/
Gerhardts**

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Transkription eines Interviews, Dateninterpretation; Hausarbeit

Gegenwärtig wird von verschiedensten Seiten gefordert, dass digitale Medien verstärkt Eingang in den Schulalltag finden. In Paderborn erhalten deshalb in den nächsten Jahren alle Lehrkräfte an Schulen ein Tablet-PC, damit sie ihren Unterricht medial anreichern können. Die Frage stellt sich jedoch, wie die Tablet-PCs genutzt werden, wie sich dadurch die Unterrichtsvorbereitung, der Unterricht selbst und die Kommunikation im Schulumfeld verändern und welche Potenziale und Risiken die Tablet-Nutzung mit sich bringen. In dem Lehrforschungsprojekt wurden im Februar Lehrkräfte von Grundschulen nach ihren ersten Erfahrungen mit dem Tablet-PC befragt werden. Nach einer Einführung in die Thematik des Tablet-Einsatzes in Grundschulen sowie eine Hinführung zur empirischen Forschung und Grundlagenvermittlung von Befragungen, liegt ein Hauptaugenmerk der Veranstaltung auf der Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten aus den Grundschulen in Paderborn. Dabei werden unterschiedliche Auswertungsverfahren und Zugänge zur Interpretation zum Einsatz kommen.

Literatur

Aeppli, Jürg; Gasser, Luciano; Gutzwiller, Eveline; Tettenborn, Annette (2016): Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften. (4. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 177-191.

Bastian, Jasmin, Aufenanger, Stefan (Hrsg.): Tablets in Schule und Unterricht. Forschungsmethoden und -perspektiven zum Einsatz digitaler Medien. Wiesbaden: Springer 2017

Bohnsack, Ralf (2014): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. (9., überarb. und erw. Aufl.). Opladen [u.a.]: Budrich

Breiter, Andreas; Aufenanger, Stefan et al: Medienintegration in Grundschulen. Untersuchung zur Förderung von Medienkompetenz und der unterrichtlichen Mediennutzung in Grundschulen sowie ihrer Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen. Berlin (Vistas), 2013. Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien NRW (LfM), Band 73,

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Indes (Hg.) (2013): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek b. HH: rororo, 10. Aufl.

Kuckartz, Udo (2016): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (3. Aufl.). Weinheim/Basel: Beltz Juventa. Online verfügbar unter: https://content-select.com/media/moz_viewer/56cc0a4c-4dc8-4bf6-bd1e-5eeeb0dd2d03/language:de

Lamnek, Siegfried; Krell, Claudia (2016): Qualitative Sozialforschung: mit Online-Material. (6., überarbeitete Aufl.). Weinheim; Basel: Beltz, S. 104-119. Online verfügbar unter: https://content-select.com/media/moz_viewer/56cc0a3b-a3c0-4460-bf58-5eeeb0dd2d03/language:de

L.030.35130

**„Digitalkultur“ aus theoretischer und praktischer Perspektive –
Kulturmanagement im Kontext der Digitalisierung (Teil II)
Theoretical and practical perspectives on ‘digital culture’:
cultural management in the context of digitalisation (part II)**

S 2

Donnerstag 18-20 Uhr E2.145

Meister

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienpraxis
Modul Medienpraxis
Medienpraxis
Modul Medienpraxis
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2018

Leistungsnachweis

Projektstatusberichte und -präsentation; Projektdurchführung;
Projektdokumentation

Sonstiges

Max. Teilnehmerzahl: 15

Das Seminar ist zweiteilig angelegt; Teilnahmevoraussetzung ist, dass sowohl Teil I (im WiSe) als auch Teil II (im darauf folgenden SoSe) belegt werden.

Die vielfältigen allgegenwärtigen Einflüsse digitaler Medientechnologien auf das private und gesellschaftliche Leben kann jeder an sich selbst und seinem Umfeld unmittelbar beobachten. Im Rahmen des Seminars setzen wir uns mit den kulturellen Transformationsprozessen durch die Digitalisierung und Mediatisierung grundlegend theoretisch, vor allem aber auch praktisch auseinander, indem wir eine Veranstaltungswoche konzipieren, vorbereiten, durchführen und evaluieren, die das Thema „Digitalkultur“ auf kreative und anschauliche Weise in der Paderborner Kulturszene verankern soll.

Anknüpfend an die von Studierenden bereits mehrfach erfolgreich umgesetzte „SIGNS.-Woche“ entwickeln wir das Veranstaltungskonzept im Sinne von „digital signs“ weiter, um die Vielfalt des kulturellen Lebens in Paderborn zu bereichern und insbesondere für neue Studierende attraktiv zu gestalten. Kooperationspartner sind das Kulturamt, der Verein „Paderborn überzeugt e.V.“ sowie der von Studierenden gegründete Verein „SIGNS. e. V.“. Basiskenntnisse und erste praktische Erfahrungen in den Bereichen Projektmanagement, Marketing/PR und Videoschnitt sind von Vorteil. Das aktuelle Projektvorhaben ist auf zwei Semester angelegt. Teilnahmevoraussetzung für den jetzt stattfindenden Teil II ist, dass an der Organisation der SIGNS-Woche im Teil I (im WiSe) bereits teilgenommen wurde, um nun im Teil II im SoSe die Veranstaltungswoche durchzuführen, abzuschließen, zu dokumentieren und zu reflektieren.

Literaturempfehlungen zur Einführung:

Miller, V. (2011): *Understanding digital culture*. Thousand Oaks: Sage.

Pütz, S./ Steinmüller, G. (1997): „Digitaltechnik - Digitalmedien - Digitalkultur. Für eine transdisziplinäre Kooperation angesichts neuer wissenschaftlicher Problemfelder“, in: Schanze, H./ Ludes, P. (Hrsg.): *Qualitative Perspektiven des Medienwandels. Positionen der Medienwissenschaft im Kontext „Neuer Medien“*. Opladen: Westdt. Verl., S. 183-188.

L.030.35140

Medienbildung in Bildungskontexten

Promoting Media Literacy in different learning environments

S 2

Donnerstag 9-11 Uhr

E2.145

Meister

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

I NF Informatik BA / MA

P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2018

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Medienbildung wird gegenwärtig bereits in zahlreichen Bildungskontexten praktiziert oder ist in Planung. Von der Kita über die Schule und außerschulischen Jugendbildung bis hin zur Fort- und Weiterbildung in beruflichen Zusammenhängen sind digitale Medien selbstverständlicher Bestandteil des Bildungsgeschehens oder sind in der Diskussion, wie und in welchem Umfang sie eingesetzt werden sollen und können. In dem Seminar setzen wir uns mit theoretischen und didaktischen Konzepten entlang der Bildungskette auseinander, untersuchen die Ausbildungssituation des Personals in Bezug auf Medienbildung, vergleichen die didaktischen Ansätze in diesem Kontext und entwickeln exemplarisch Möglichkeiten der praktischen Umsetzung von Medienkonzepten für unterschiedliche Bildungseinrichtungen.

Literatur: siehe Seminarapparat

.

L.030.35170

Wandlung und Bewegung: die Filme von Sally Potter
Transition and Motion: the films of Sally Potter

S 4

Donnerstag 14-18 Uhr E2.122

Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	Seminarpapier; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 40 Teilnehmende

Die Britin Sally Potter ist nicht nur Regisseurin und Drehbuchautorin, sondern gleichzeitig auch Musikerin, Tänzerin und Choreographin. Momente der Wandlung und Bewegung prägen ihre Biografie und ihre Filme gleichermaßen.

Das Seminar widmet sich diesen Aspekten anhand von Potters Regiearbeiten, wobei ihre Spielfilme im Fokus stehen. *The Gold Diggers* (1983), *Orlando* (1992), *The Tango Lesson* (1997), *The Man Who Cried* (2000), *Yes* (2004), *Rage* (2009), *Ginger & Rosa* (2013) und *The Party* (2017) bilden den Korpus der Veranstaltung.

L.030.35220

Drone Pop Culture (in English)

S 2

Dienstag

11-13 Uhr

E2.145

Weber

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

Reading Response; Experiment; Hausarbeit

The seminar examines the role of the drone in western contemporary popular culture and society as a whole. We will collect documents of drone pop culture and examine video clips, music, TV, film, literature and art performances to understand the promises and imaginations which come with the new technology.

Is the drone a ‚game changer‘ not only in contemporary warfare but also in popular culture? Why has the ‚God’s eye view‘, the view from above and the promise of ‚total oversight‘, which we already know from satellite or air imagery in general, become so intriguing today? How is the code/space of drones configured and what does the new technology mean for the reconfiguration of pop culture and everyday life?

We will try to answer these questions by analyzing recent documents of drone pop culture but also by doing some hands-on experiment with drones.

If you are unsure whether the seminar suits you (for example in terms of language skills), please contact me at my office hours.

L.030.35240 **Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm**
Filmcamp – how to produce a fictional short movie
 Blockseminar 11.07.18 10 Uhr H1.201 Koch / Engelke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn	Blocktermin eine Woche in der vorlesungsfreien Zeit, Termin wird beim Vorbesprechungstermin: 11.07.18; 17 Uhr in H1.201 festgelegt
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	15 Teilnehmer (Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich); geöffnet für Studium Generale und Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“/ Berufsfeldpraktikum.

Im Filmcamp realisieren Studierende einen inszenierten Kurzfilm. Ziel ist es innerhalb einer Woche den Kurzfilm komplett umzusetzen: vom Konzept bis zur Filmpremiere!

Das Filmcamp findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters 2018 als reguläres Seminar in einer Woche statt. Anwesenheitspflicht ist an fünf Tagen in Folge, von Montag bis Freitag. Die konkrete Woche wird bei der Vorbesprechung am 11.07.2018 vereinbart.

Gestartet wird am Montag mit einem Brainstorming. Die Studierenden durchlaufen anschließend alle Phasen der Filmproduktion: es folgen die Ausarbeitung des Drehbuchs, Drehplanung, Dreharbeiten und Postproduktion. Gedreht wird an einem oder zwei Tagen, wobei die Studierenden alle Funktionen innerhalb eines professionellen Filmteams übernehmen: von der Kamera, über Licht, Ton, Maske, Requisite bis hin zur Regie. Die Studierenden sind auch als Schauspieler gefragt. Filmschnitt, Farb- sowie Tonbearbeitung des Films folgen direkt im Anschluss. Betreut wird der Filmcrash-Kurs vom Filmemacher Bernhard Koch, der schon mehrere No-Budget-Spielfilme realisierte und als Dokumentar- und Werbefilmer arbeitet. Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Filmproduktion und viel Spaß im Team. Das Filmcamp richtet sich hauptsächlich an Studierende mit Vorerfahrungen aus medienpraktischen Seminaren oder der Blickfang-Redaktion.

Mindestteilnehmerzahl: 7

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann:

bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com

L.030.35280

The Human Use of Human Beings – Kybernetik und die Folgen
The Human Use of Human Beings – Cybernetics and its
Consequences

S 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.145

Matzner

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Essay; Hausarbeit

Kybernetik entsteht in der Mitte des 20 Jahrhunderts als Theorie mit umfassendem Anspruch: Maschinen, Organismen, Gesellschaften sollen als Systeme von Informationsaustausch und Rückkopplungen verstanden werden. Einer der führenden Entwickler dieser Theorie war Norbert Wiener. Er war sich aber auch der gesellschaftlichen Probleme, die aus solch einer Sichtweise folgen können durchaus bewusst. Diese Überlegungen führten zu seinem Buch: „The Human Use of Human Beings“ (dt. Mensch und Menschmaschine – Kybernetik und Gesellschaft). Im Zentrum des Seminars steht eine detaillierte Auseinandersetzung mit diesem Text, sowie einigen kritischen Stimmen zur Kybernetik. Dabei wird es immer auch darum gehen, welche Ideen und Ideale dieser Theorie noch heute die Gestaltung und Nutzung von Technologien beeinflussen.

L.030.35290

**Kino machen - Von der Programmidee zur Filmaufführung:
Projektseminar in Kooperation mit Programm kino Lichtblick e.V.
Cinema – programming, curating, presenting: Seminar & project
in cooperation with Programm kino Lichtblick e.V.**

S 3

Montag 16-18 Uhr E2.122

Brauerhoch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Medienpraxis

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul Medienpraxis (

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Medienpraxis

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul Medienpraxis

I NF Informatik BA / MA

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2017

Leistungsnachweis

Durchführung des Projekts, Filmpräsentation im Kino (den Medienpraxis-
Schein können nur die Mitglieder der Projektgruppe erwerben);
Hausarbeit (nur in den Modulen Medientheorie/-geschichte,
Medienanalyse, Seminar Medien & Mastermodule 1,2,4 & 5 möglich)

Sonstiges

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Leistungserwerb im Seminartext!

In Paderborn gibt es weder ein städtisch gefördertes Kommunales Kino, noch ein Filmmuseum, noch ein unabhängiges Programm kino, sondern lediglich zwei Multiplexe, die die immer gleichen Mainstream- oder Blockbuster-Filme spielen. 2003 fand sich eine Gruppe von Studierenden zusammen, um dieser desolaten Situation etwas entgegen zu setzen. Sie gründeten den Lichtblick Kino Verein.

(Zur Selbstdarstellung vgl. hier: <https://groups.uni-paderborn.de/lichtblick/der-verein/>).

Seit mittlerweile 14 Jahren macht diese Gruppe erfolgreich Programm kino in Paderborn. Die Mitglieder wechseln natürlich, haben oft durch ihre Tätigkeit im Verein Kompetenzen erworben die zu Jobs, z.B. auch im hiesigen Multiplex oder anderen Kinos führten. Dieses Seminar richtet sich also an Studierende, die kinobegeistert sind, Kino machen wollen (aber nicht wissen, wie) und zu Gruppenarbeit (und der damit verbundenen Verantwortung, Verbindlichkeit und Zeitinvestition wie -flexibilität) in der Lage sind. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines eigenen Filmprogramms, das im WS 2018/19 im Kino zur Aufführung kommen wird. Alle Arbeitsbereiche wie (Kopien-)Recherche, Archivkontakte, Disposition, Finanzen, Pressearbeit, Rechte, Kuratieren, Programmflyer, Text- und Plakatgestaltung, social media u.v.a.m werden adressiert und vermittelt. Wir beginnen mit einer historisch-theoretischen Einführung in Programm kinogeschichte und machen uns mit den Problemen des Programmierens und Kuratierens vertraut. Nach der Ideenfindung für ein selbständiges

Programm wird dieses in den dazu erforderlichen Arbeitsschritten organisiert.

Leistungshinweis: Für den Scheinerwerb im Modul Medienpraxis ist die Mitarbeit in der Projektgruppe erforderlich. Das Anfertigen einer Hausarbeit ist zwar in den Modulen Medientheorie/-geschichte, Medienanalyse, Seminar Medien & Mastermodule 1,2,4 & 5 u.U. möglich und schließt die Mitarbeit in der Projektgruppe nicht aus. Hauptziel des Seminars ist allerdings die selbständige Realisierung eines Filmprogramms. Die Begleitung der Programmreihe im darauffolgenden Wintersemester ist ebenfalls möglich und könnte die Grundlage für ein hochschulinternes Praktikum bilden.

L.030.35300

Projektmanagement in der Computer- und Videospiegelindustrie
Project management in the digital Games Industry

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

N5.216

Müller-Lietzkow

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Computer- und Videospiele gehören heute schon lange in den Kanon der Medien. Trotz manch kritischer Medienreflektion haben sie heute eine herausragende (pop)kulturelle Bedeutung. Doch wie funktioniert die Erstellung der Spiele? Wie kann man am praktischen Beispiel selber in dem Prozess auch ohne große Vorkenntnisse eine Leistung erbringen? Wie gestaltet sich die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit? Im Seminar, welches sich im Sommer 2018 fortsetzt, wollen wir gemeinsam in einem Großprojekt diese Dinge erlernen und ausprobieren. Zusammen mit Tutoren werden Sie in einem Team agieren, welches hoffentlich im Sommer 2018 ein eigenes Serious Game der Öffentlichkeit vorstellen kann.

L.030.35330

Ringvorlesung Data Culture
Lecture Series Data Culture

V 2

14-tägig 16-18 Uhr H7
Dienstag

Meise/Köhler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.18
Leistungsnachweis	Forumbeiträge PANDA, Feedbackpaper

Die Ringvorlesung Data Culture schließt an lokale, nationale und internationale Diskurse der Digital Humanities an, die die Relationen von Digitalisierung, Informatik und geisteswissenschaftlichem Arbeiten thematisieren. Der Begriff Data Culture dient dabei zur Problematisierung des Blicks auf Daten als gegebene, mathematische Größen. Unter diesem Label werden aus unterschiedlichen Perspektiven die Diskontinuitäten von Daten diskutiert. Diese werden erhoben, bearbeitet, kategorisiert, priorisiert, analysiert und durchlaufen während ihrer Biographie verschiedene Phasen der Genese, Rezeption, Bedeutung, Relevanz und Aussagekraft. Mögliche Themen sind etwa Datenprovenienz, Datenbiographien, Historisierung der Datengeschichte in den Digital Humanities, Modellierung als semiotische Praxis, Daten als virtuelle Abbilder physischer Objekte und analoger Phänomene, Datenambiguitäten, anthropomorphe Daten, das Spannungsgefüge zwischen Datensammlung, -archivierung, -überlieferung sowie Datennutzung und ähnliche Themengebiete. Mit diesen Beiträgen soll der interdisziplinäre Diskurs durch übergreifende, theoretische wie praxisnahe (auch experimentelle, künstlerische) Perspektiven auf die Digital Humanities und ihre Arbeitsfelder erweitert werden. Ziel der Ringvorlesung sind sowohl retrospektive und gegenwärtige Themen der Digital Humanities zu diskutieren, als auch zukunftsweisende Impulse für künftigen Arbeitsfelder, neue Fragen, Herausforderungen, unkonventionelle Denk- und Forschungsansätze zu geben.

Begleitend zur Ringvorlesung findet die Vor- und Nachbereitung der voraussichtlich sechs Vorträge auf PANDA als Blended-Learning Konzept statt. Zu jedem Vortrag wird ein Text auf PANDA zur Verfügung gestellt, der thematisch auf den Beitrag vorbereitet und im Vorfeld bearbeitet wird. Nach jedem Vortrag werden die wichtigsten Punkte als Forumsbeitrag auf PANDA zusammengefasst. Zum Abschluss der Veranstaltung wird ein Feedback-Papier angefertigt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Vor- und Nachbereitung aller sechs Termine und die regelmäßige Teilnahme an der Ringvorlesung.

L.030.35340

Film und Festivalkultur: Exkursion zu den 64. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 3.– 6. Mai 2018 und Projektseminar „Oberhausen trifft Paderborn“

Short Film Culture: Excursion & Project International Short Film Festival Oberhausen, May 3rd – May 6th, 2018

S 2

Mittwoch

9-11 Uhr

E2.122

Brauerhoch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Medienpraxis

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul Medienpraxis

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Medienpraxis

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul Medienpraxis

I NF Informatik BA / MA

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Wichtig: **Anmeldung per E-Mail bis 7. April!** Das Seminar besteht aus dem Festivalbesuch, den vor- und nachbereitenden Sitzungen, sowie einem sich anschließenden Projekt. In diesem werden archivarisches, kuratorische und organisatorische Fähigkeiten erworben. Bisherige Projekte verliefen außerordentlich erfolgreich. Vgl. z.B. <http://kurzfilmnacht-paderborn.de/>, http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS1213/otp_idee.html oder <http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS0910/>. Auf den Erfahrungen der vorausgegangenen Gruppen kann aufgebaut werden. Die Exkursion ist mit einer verbindlichen Anmeldung an elena.fingerhut@upb.de (mit cc an ab676@upb.de) bis zum 7. April und Kosten für die Unterbringung (ca. 50 Euro) verbunden. Für den Scheinerwerb im Modul Medienpraxis ist die Mitarbeit in der Projektgruppe erforderlich.

Oberhausen besetzt einen prominenten Platz als weltweit eines der ältesten und wichtigsten Kurzfilmfestivals mit umfangreichen Begleitprogrammen zur gegenwärtigen Medienkultur. Mit der Veränderung der Kinokultur kommt Filmfestivals eine zunehmende Bedeutung als Forum der Information, des Austausches und der Filmöffentlichkeit zu. Das Festival setzt sich mit den Bereichen Kunst, Archiv und Bewegtbildkulturen auseinander. In Podiumsdiskussionen und Seminaren wird Kurzfilm ästhetisch, politisch und wirtschaftlich kontextualisiert. Neben der Präsentation von kurzen Experimental-, Dokumentar-, Spielfilmen und Musikvideos aus aller Welt sowie thematischen Schwerpunkten reflektiert das Festival auch seine eigene Rolle als Kunst und Kulturvermittler zwischen Markt, Museum, Galerie, Kino, Wissenschaft und Publikum. Oberhausen bildet so jedes Jahr einen

Treffpunkt für Filmemacher_innen, Kulturbeauftragte und Publikum aus aller Welt.
<http://www.kurzfilmtage.de/>

Eines der Schwerpunktthemen dieses Jahr widmet sich dem „Abschied vom Kino: Knokke, Hamburg, Oberhausen (1967-1971)“. Dazu schreibt das Festival: „50 Jahre nach dem Schlüsseljahr 1968 geben die Kurzfilmtage in acht Filmprogrammen und einer Podiumsdiskussion einen Überblick über den ästhetischen und politischen Umbruch, der den (künstlerischen) Film bis heute prägt. Das Programm versammelt teils legendäre Arbeiten von Claudia von Alemann, Hartmut Bitomsky und Harun Farocki, Hellmuth Costard, Stephen Dwoskin, Birgit und Wilhelm Hein, Lutz Mommartz, Werner Nekes, Hans Scheugl und anderen. Als Gäste werden unter anderem Xavier Bardón, Wilhelm Hein, Peter Weibel und Adolf Winkelmann erwartet. Kuratiert wird „Abschied vom Kino“ von dem Film- und Kinomacher Peter Hoffmann (Hannover).“ (Presse Oberhausen)

Nach dem Besuch des Festivals organisieren die Teilnehmer_innen ein mittlerweile in Paderborn fest etabliertes und gut besuchtes Minifestival „Oberhausen trifft Paderborn“.

L.030.35350

Exkursion zum Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund / Köln vom 26.4. – 29.4.2018

Excursion to the International Women's Film Festival Dortmund / Köln April 26th – April 29th, 2018

S 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.122

Brauerhoch

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Exkursion ermöglicht einen umfassenden Überblick über das zeitgenössische Filmschaffen von Frauen mit z.T. Filmen, die nicht im Kino zu sehen sein werden. Nach dem Festival entscheiden die Interessen der Teilnehmer_innen an Filmanalyse, Filmtheorie, Filmgeschichte den Fortgang des Seminars. Fragen der Filmpolitik und Produktionsbedingungen können ebenso diskutiert werden wie die Auseinandersetzungen um „weibliche Ästhetik“ oder „Film und Feminismus“.

2010 erhielt Kathryn Bigelow als erste Frau in der 80-jährigen Geschichte der Academy Awards den Oscar für die beste Regie. Doch keine einzige Regisseurin war im Wettbewerb von Cannes vertreten. So sind Frauenfilmfestivals leider nicht obsolet, sondern spielen nach wie vor eine wichtige Rolle bei der Sichtbarmachung und Thematisierung nicht nur zeitgenössischer internationaler Produktionen, sondern auch bei der Aufarbeitung und Präsentation von Filmgeschichte oder weniger massenwirksamen Filmformen. Das IFFF Köln/Dortmund hat eine lange Tradition. Es geht zurück auf zwei ursprünglich unabhängig funktionierende Frauenfilmfestivals, die *Feminale*, 1983 von Studentinnen der Filmwissenschaften an der Universität Köln gegründet und die *femme totale*, die 1986 in Dortmund ins Leben gerufen wurde. Seit der Fusion 2006 findet das Festival mit unterschiedlichen Gewichtigungen abwechselnd in Köln und Dortmund statt. Die Exkursion

ermöglicht, dieses wichtige Forum der Begegnung und Auseinandersetzung mit dem internationalen Filmschaffen von Frauen in allen Sparten der Produktion, darunter Kamerafrauen, Filmarchitektinnen, Komponistinnen, Drehbuchautorinnen, in einem dichten Programm kennenzulernen. Die Exkursion nach Köln in diesem Jahr bildet eine seltene Gelegenheit, da das Festival oft außerhalb der Semesterzeiten stattfindet und dann nicht als Exkursion angeboten werden kann.

Die Exkursion wird vom Institut finanziell unterstützt, ist aber mit Kosten für die Unterbringung (ca. 70 Euro) verbunden, und erfordert eine verbindliche Anmeldung bis zum 23. März 2018 an elena.fingerhut@upb.de (cc an: ab676@upb.de), da die Teilnehmerzahl auf 10 Studierende beschränkt ist!

Auf der Webseite <https://www.frauenfilmfestival.eu/index.php?id=2> können Sie sich über das Programm informieren.

Lektüre zur Vorbereitung wird zusammengestellt und verteilt, sobald die Teilnehmer_innen feststehen.

L.030.35380

Bürokratie. Mediengeschichte der Verwaltung
Media History of Administration

S 2

Montag 16-18 Uhr E2.339

Neubert

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2018
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit; Klausur

Wir alle kennen sie, wir alle nutzen sie: die Orte, die Institutionen und die Maschinen der Bürokratie. Als selbstverständliches Element moderner Alltagskultur, das sich allenfalls als kleinteiliges Ärgernis bemerkbar macht, tritt uns die machtvolle und komplexe Infrastruktur des Verwaltens nur selten als solche entgegen. Dabei sind es die vielfältigen Medien der Administration, die Wissen erzeugen, sammeln, aufbewahren, vervielfältigen, verteilen und präsentieren und damit die Existenzbedingungen und die Mobilitätsmöglichkeiten von Dingen, Personen und Diskursen reglementieren und regulieren. Im Seminar wollen wir die Selbstverständlichkeit des Verwaltens in mehreren Hinsichten befragen: erstens mit Blick auf Orte, Räume und Situationen (Schreibtisch, Sekretariat, Büro vs. Labor), zweitens bezogen auf die Instituierung eines spezifischen (Herrschafts-)Wissens (Kameralistik, Beamtentum und Bürokratie), drittens im Hinblick auf die angewendeten Verfahren und Praktiken (diktieren, ablegen, archivieren) sowie die benutzten Medientechnologien: von der Akte über Schreib-, Rechen- und Vervielfältigungsmaschinen (Matrizendrucker, Fotokopierer) bis hin zu administrativen Software- und Datenbanksystemen. Auf diese Weise soll Licht auf eine zu wenig beachtete Mediengeschichte geworfen werden, deren nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Prozess der Industrialisierung im 19. Jahrhundert bis zur Organisation unserer spätmodernen Gesellschaft herausgearbeitet werden soll.

L.030.35390 **Creative Coding - Interaktive Medien-Anwendungen programmieren**
Creative Coding - Learn to program digital interactives

Blockseminar	13.04.18	14-18 Uhr	S5, HNF	Hartmann
	14.04.18	10-16 Uhr	E2.339	
	04.05.18	14-18 Uhr		
	05.05.18	10-16 Uhr		
	22.06.18	14-18 Uhr		
	23.06.18	10-16 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2018
Leistungsnachweis	Scheinerwerb durch aktive Teilnahme und die Erarbeitung eines eigenen praktischen Projekts; Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in ‚PAUL‘ reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
Sonstiges	Teilnehmerbegrenzung: 20

Der Umgang mit digitalen, interaktiven Medien prägt das tägliche private, berufliche und kulturelle Leben. Im Seminar wechseln wir aus der Rolle des Konsumenten in die des ‘digital creators’ und werden selbst mit digitalen Medien kreativ. Code und freie Softwaretools sowie kostengünstige Computersysteme erlauben es, neuartige, spannende Interaktionsweisen zwischen Mensch und Maschine zu erproben. Die Seminarteilnehmer lernen, die digitalen Werkzeuge und Materialien zu nutzen und eröffnen sich dadurch neue Wege in das Interactive Media Design und die visuelle Kunst.

Für die Umsetzung digitaler Interactives sind Programmierkenntnisse notwendig, die das Seminar insbesondere an Anfänger vermittelt. Die Teilnehmer erlernen das Programmieren aber dezidiert nicht in praxisfernen Trockenübungen, sondern in interessanten audiovisuellen Anwendungsbeispielen. Das Seminar vermittelt grundlegende Programmierkenntnisse und gibt zusätzlich Hinweise zur Ideenfindung und Planung interaktiver Werke. Auf Basis dieser Grundbausteine können die Teilnehmer eigene Projektideen entwickeln und verwirklichen. In und zwischen den Terminen entstehen so sukzessive interaktive Medienanwendungen.

Wichtige Hinweise:

Der erste Termin, am 13.4., findet im Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7, 33102 Paderborn statt, die nachfolgenden am Campus, E2.339. Am 13.4. treffen wir uns an der Infotheke des HNF (<http://www.hnf.de>)
 Unbedingt eigenen Laptop (Mac, Windows oder Linux) mitbringen. Geben Sie spätestens bis zum 1. April unter doreen@mail.upb.de Bescheid, falls Sie keinen eigenen Laptop zur

L.030.35400

Spuren der Geschichte im nicht-industriellen Film
Traces of History in educational films

S 2

Dienstag 16-18 Uhr E2.122

**Brauerhoch/
Schultz**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung PAUL
 Veranstaltungsbeginn 10.04.2018
 Leistungsnachweis Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar geht es um eine besondere Filmgattung: Filme, die dem Wissenserwerb, der Bildung und Aufklärung dienen sollten, und die mit Vorliebe als Lehr- und Unterrichtsfilme in Schulen eingesetzt wurden, heute aber kaum noch erlebt werden. Die Bandbreite der Themen ist enorm, die didaktischen und stilistischen Verfahren ebenso. Wir greifen im Seminar auf ein Archiv mit ca. 1000 Filmkopien zurück, das wir an der Universität eingerichtet haben. Die Filme werden im Seminar (im Unterschied zur Schulpraxis, bei der mit schlecht gewarteten tragbaren Projektoren gearbeitet wurde) auf einem 16mm Standprojektor vorgeführt werden. Dieses Lehrfilmarchiv dient uns als Ausgangspunkt und Quelle für die Suche nach den Spuren der Geschichte in Filmen, die zwischen 1936 und 1986 von verschiedenen Institutionen, z.B. dem Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen (IWF) oder dem Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in München (FWU) produziert wurden.

Nach einer historisch-theoretischen Einführung in das „Genre“ des Lehrfilms wird in jeder Sitzung ein Film (oder einige kurze Filme zu einem Thema, beispielsweise „Computer“, „Emanzipation“, „Tierleben“, „Atomkraft“, „Andere Kulturen“) vorgeführt und ausführlich besprochen. Das Seminar wählt aus dem umfangreichen Bestand gemeinsam inhaltlich-historisch begründete Themenschwerpunkte aus. Kleingruppen bereiten die wöchentlichen Sichtungen durch Recherchen zu Produktionshintergründen und Begleitmaterialien (die zum Teil schriftlich als Hefte, die für die Lehrer gedacht waren, vorliegen) vor. Im Vordergrund steht das gemeinsame Sichten und Diskutieren des historisch gewordenen Materials.

L.030.35410
S 2**Schreiben und Fotografieren für Medien und PR**
Donnerstag 16-18 Uhr E2.145

Appelbaum

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	Hausarbeit und aktive Teilnahme
Sonstiges	Max. Teilnehmerzahl: 20

In dem Praxisseminar werden Basiskenntnisse der Text- und Fotogestaltung für die Medien- und PR-Arbeit vermittelt. Im Fokus stehen die klassischen Printmedien. Die Veranstaltung baut auf die aktive Teilnahme der Studierenden. Während der Veranstaltung verfassen sie Texte und erstellen Fotos, die im Verlauf analysiert und bewertet werden.

Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden das „Handwerkszeug für die journalistische Textproduktion“ und erhalten Einblicke in die Redaktionsarbeit ebenso wie in die Arbeit von PR-Verantwortlichen.

Dabei spielt auch das Erforschen der Unterschiede zwischen rein journalistischen und PR-lastigen Beiträgen eine Rolle.

Das Thema „Journalistische Fotografie“ wird beleuchtet, indem vorhandene Fotos analysiert und eigene Fotos produziert werden.

Thematisiert wird auch der Medienwandel einschließlich eines Ausblickes auf die Zukunft der Printmedien.

Eine regelmäßige Teilnahme ist zwingend erforderlich, da die einzelnen Veranstaltungsinhalte aufeinander aufbauen!

L.030.35420	Grundlagen des Medienrechts			
Blockseminar	20.04.18	11-19 Uhr	E2.339	Wolters
	21.04.18	10-18 Uhr		
	15.06.18	11-19 Uhr		
	16.06.18	10-18 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.04.2018
Leistungsnachweis	Klausur

Für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in der Kultur und Medienwirtschaft ist die Kenntnis der relevanten rechtlichen Vorschriften unabdingbar. Im Fokus steht dabei kein Detailwissen, sondern Grundlagenwissen, um Problemfelder zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren rechtlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer Einführung in das Rechtssystem werden zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen vermittelt. Ferner widmen wir uns dem Urheberrecht, dem Datenschutz und dem Wettbewerbsrecht sowie dem Multimedia- und dem IT-Recht einschließlich kennzeichenrechtlicher Aspekte. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur.

Es wird allen Studierenden dringend angeraten, vor Besuch Medienökonomie I und II zu absolvieren. Ein tiefergehendes Verständnis setzt diese Kenntnisse voraus. Außerdem ist dieses Seminar ab dem dritten Semester.

L.030.35430	Kurzfilmproduktion als Marketinginstrument			
Blockseminar	Vorbesprechung 19.04.18	16-18 Uhr	H1.232	Koch/ Koch
	Block 1: 20.04.18	10-17 Uhr	H1.201	
	21.04.18	10-15 Uhr	H1.201	
	Block 2: August (nach Vereinbarung)			

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.04.2018
Leistungsnachweis	4 ECTS für aktive Beteiligung an der Filmproduktion und Fertigstellung des Films (6 ECTS nach Absprache möglich)

Wir produzieren im Seminar einen Imagefilm von der Projektidee über die Produktion - Dreharbeiten und Schnitt - bis hin zur Postproduktion. Unser Kunde ist das Unterrichtsfach Ernährungslehre, welches in einem kurzen Filmportrait mit allen Aspekten werbewirksam dargestellt wird. Der Film soll Studieninteressierten Einblicke in das Studienfach (insbesondere zu Studieninhalten und Anforderungen) geben, auf den Studiengang aufmerksam machen und motivieren, sich weiter mit dem Studiengang zu beschäftigen. Er wird nach Fertigstellung auf den Internetseiten zum Studienangebot der Uni Paderborn veröffentlicht.

Das Seminar simuliert Anforderungen der Medienpraxis, wie sie im Berufsalltag in Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung bei Unternehmen, Institutionen und Agenturen stattfindet. Im Seminar werden die erforderlichen Grundlagen einer Videoproduktion (wie Kameraführung, Tontechnik, Interviewtechnik) im ersten Präsenzblock vermittelt. Danach ist das Filmmaterial (Außen-, Innenaufnahmen, Interviews) bis zum zweiten Veranstaltungsblock in Arbeitsgruppen selbstständig zu erstellen. Im zweiten Veranstaltungsblock wird das Material geschnitten und vertont (der Termin dafür wird im Seminar abgestimmt). Das Seminar wird von dem erfahrenen Filmemacher Bernhard Koch, Schwarzer Panther Film, geleitet.

Bei organisatorische Fragen zum Seminar bitte an Dr. Yvonne Koch (Zentrale Studienberatung) wenden: yvonne.koch@upb.de

L.030.35450

Erinnerung als Thema fotografischer Praxis
Remembrance as a topic of photographic practice

Blockseminar

14.6.18 13.30-16 Uhr s. PAUL
 15.- 16.6.18 14-18 Uhr
 21.-23.6.18 9-13 Uhr

Mader

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.06.2018
Leistungsnachweis	Fotoserie/Feedbackpaper
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 20

„Die Photographie des verschwundenen Wesens berührt mich wie das Licht eines Sternes.“
 (Roland Barthes)

Erinnerungsfotos meist banaler Natur und geringer Aussagekraft („Ich war da“) bilden wahrscheinlich den allergrössten Anteil gängiger fotografischer Praxis von Fotoamateuren. Das Thema der Erinnerung ist jedoch auch von KünstlerInnen und FotografInnen aufgegriffen und sehr unterschiedlich behandelt worden: Als Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie (Robert Frank, Rosemarie Zens), Aufarbeitung historischer und politischer Prozesse (Anne Henlein und Göran Gnaudschun, Kai-Olaf Hesse, Joel Sternfeld), aber auch als Dokumentation gegenwärtiger gesellschaftlicher Vorgänge (Brian Sokol).

Als Ergebnis des Seminars sollen Sie eine fotografische Arbeit erstellen, die Ihre Auseinandersetzung mit dem Thema der Erinnerung widerspiegelt. Die Arbeit ist keinem fotografischen Genre zugeordnet. Überlegen Sie sich auch von Beginn an, in welcher Form sie diese Arbeit präsentieren wollen. Es ist Ihnen freigestellt, sie als Bildserie, in Form einer Collage, Montage, eines Booklets oder als Konzept für eine Rauminstallation zu realisieren.

In einem Einführungsvortrag werde ich Ihnen anhand von Bildbeispielen aus der Fotogeschichte verschiedene Ansätze und Herangehensweisen zeigen.

Ihre während des Seminars entstehenden Bilder/Arbeiten legen wir täglich zu festgesetzten Zeiten in Form von kleinen Ausdrucken im Seminarraum aus und diskutieren sie in der Gruppe, um den Kern der jeweiligen bildnerischen Absichten oder des jeweiligen bildnerischen Potentials herauszuarbeiten. Dabei lernen Sie, fotografische Mittel bewusst einzusetzen – oder auch wegzulassen - und so aus zunächst vereinzelt und unzusammenhängenden Ansätzen eine formal und inhaltlich kohärente Arbeit zu entwickeln. Von den unterschiedlichen Ansätzen der anderen Seminarteilnehmer werden Sie dabei ebenfalls lernen.

Voraussetzungen

Technische Voraussetzungen sind eine digitale Spiegelreflexkamera oder eine digitale System-Sucherkamera.

Sie können „Anfänger“ sein, sollten jedoch ein wenig fotografische Vorerfahrung mitbringen. Bei konkreten technischen Fragen, die sich anhand Ihrer Bilder ergeben werden, helfe ich Ihnen. Zur Einführungsveranstaltung müssen Sie nicht, können Sie jedoch gerne schon Bilder mitbringen. Bringen Sie auf jeden Fall ihre Kamera mit, damit sie am ersten Seminartag schon beginnen können.

Schreiben Sie mir eine mail, wenn Sie Fragen haben.

L.030.35470

Widerständige Medien. Politische Dimensionen des Dokumentarischen seit 1968

Political Dimensions of Documentary Practices since 1968

S 2

Dienstag

18-20 Uhr

E2.339

Nitsche

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Auseinandersetzung mit dem Dokumentarischen wirft verschiedene Fragen auf: nach Authentizität und Evidenz, nach den Konstitutionen und Konstruktionen von Wirklichkeit/en und Wahrheit/en, nach Verfahren des Beglaubigens und des Beweisens, Strategien der Sichtbarmachung, Sichtbarkeitsregimen wie auch nach Politisierung und Ästhetisierung. Das Seminar hat einen spezifischen Fokus: Die ‚Marke‘ 1968 wurde nicht nur aufgrund des Jubiläumsjahres gewählt, sondern ist der Tatsache geschuldet, dass der Frage nach den politischen Dimensionen des Dokumentarischen ein besonderer Stellenwert beigemessen wird. Denn mit Blick auf die Geschichte dokumentarischer Formen fällt auf, dass diese auf besondere Weise mit gesellschaftlichen Krisen, Widerstandsbewegungen und Visionen des politischen Eingreifens verbunden zu sein scheinen (so bezeichnete Klaus Kreimeier Krisenzeiten als „Treibhäuser des Dokumentarfilms“ und der Videoaktivist Paul Garrin träumte von einer „Camcorder Revolution“). Auf Grundlage der Auseinandersetzung mit vielfältigem konkreten Material aus verschiedenen medialen Bereichen wie auch der Erarbeitung einschlägiger theoretischer Positionen sollen Erscheinungsweisen eines kritischen, politischen und zum Teil aktivistischen Dokumentarismus erkundet werden, dem nicht der Anspruch genügt, mit der Welt vertraut zu machen, sondern in diese einzugreifen.

Ergänzend zum Seminar wird in der Leseweche eine Exkursion nach Köln ins Museum Ludwig angeboten (Termin: 24.05.), bei der die beiden folgenden Ausstellungen besichtigt werden:

„HIER UND JETZT: Günter Peter Straschek. Emigration – Film – Politik“:

Günter Peter Straschek (1942–2009) war Filmemacher und Historiker und gehörte zum ersten Jahrgang der Deutschen Film- und Fernsehakademie im damaligen West-Berlin. Die Filmstudierenden brachten sich in die Neue Linke ein, sie dokumentierten soziales Elend, Demonstrationen, Kampagnen und agierten im Geiste einer revolutionären Filmarbeit.

„Black Power – Flower Power. Fotografien von Pirkle Jones und Ruth-Marion Baruch“: Das Museum Ludwig erhielt 2013 eine Schenkung der Pirkle Jones Foundation von 52 Fotografien von Ruth-Marion Baruch und Pirkle Jones. Das Fotografenpaar dokumentierte die politischen Bewegungen, die sich im San Francisco der 1960er Jahre formierten: die aus der Bürgerrechtsbewegung hervorgehenden Black Panthers und die Hippies im Stadtteil Haight-Ashbury. Es war eine Zeit, in der sich gerade an der Westküste der USA die verschiedenen Strömungen von Bürgerrechtsbewegung und Counter Culture auf besondere Weise verdichteten.

Hinweis: Die Anmeldung zu Veranstaltungen von Dr. Jessica Nitsche können über PAUL erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

L.030.35480

Video Visionen seit 1980

Video Visions since 1980

S 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.122

Nitsche

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In den 1980er Jahren hat sich Video zu einem Massenmedium entwickelt. Man spricht bezogen auf diese Zeit in Deutschland von einem regelrechten Videoboom. Neben den flächendeckend entstehenden Videotheken, die der breiten Öffentlichkeit jenseits von Kino und Fernsehen eine neue Zugänglichkeit zu Filmen ermöglichen, entstehen ganz neue Möglichkeiten der kreativen Nutzung von Videotechnik im privaten, politischen und künstlerischen Bereich. Im Seminar geht es um die Frage, wie Video als neues elektronisches Gestaltungsmedium verwendet wurde wie auch darum, welche Utopien damit verbunden waren. Es vermittelt einen Einblick in zahlreiche videokünstlerische Positionen und thematisiert dabei ebenso Schnittstellen zwischen Videokunst und Musikvideo. Konstitutiver Bestandteil des Seminars sind Recherchearbeiten in Online-Videokunstarchiven und die Zusammenstellung kleiner themenorientierter Programme. Darüber hinaus geht es darum, mit der Stiftung imai und der Medienkunstagentur 235 Media wichtige Institutionen für die Vermittlung und den Vertrieb von Video- und Medienkunst genauer kennenzulernen.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, an einer Exkursion nach Düsseldorf teilzunehmen (Termin: 24.06., konkrete Absprachen zur Exkursion erfolgen in der ersten Seminarsitzung). Besichtigt wird die Ausstellung „Generation Loss“ mit der die JULIA STOSCHEK COLLECTION ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. Die Grundidee der Ausstellung ist, sowohl Wechselbeziehungen innerhalb der Sammlung aufzuzeigen als auch die Art und Weise, wie Generationen – von Künstlern ebenso wie von Technologien – ihre Vorläufer beerben, hinter sich lassen, verändern und unterwandern. Zu sehen sind Arbeiten von Dara Birnbaum, Chris Burden, Peter Fischli & David Weiss, Joan Jonas, Imi Knoebel, Bruce Nauman, Wolfgang Tillmans, Ulay & Marina Abramović, Klaus vom Bruch, Tobias Zielony u.v.m.

Hinweis: Die Anmeldung zu Veranstaltungen von Dr. Jessica Nitsche können über PAUL erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

L.030.35510

**Bildumwelten
Screen Environments**

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.145

Köhler

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Seminar adressiert die Verumweltlichung bildschirmbasierter Medien. In den berechneten Handlungsräumen der Virtual Reality, in der symbolischen Überlagerung der Wirklichkeit durch Augmented Reality-Displays, bei mobilen Medien wie Smartphones wird das Verhältnis von Zuschauer/Nutzer, Bildschirm und Umwelt neu konfiguriert. Bildschirme sind nicht länger als Gegenüber von Praktiken zu verstehen, vielmehr werden Bildräume zunehmend zu Handlungsräumen und Bildschirme dynamisch in Handlungsroutinen einbezogen.

Mögliche Fragen in diesem Zusammenhang sind beispielsweise: Wie sind die Architekturen von Bildumwelten beschaffen? Wie richten sich Wahrnehmungen und Praktiken an ihnen aus? Welche veränderten Rezeptionsverhältnisse lassen sich beobachten? Welche Rolle spielt das Handeln in bildintensiven Umwelten in professionellen Kontexten, wie beispielsweise der militärischen oder medizinischen Anwendung?

Das Seminar wird durch eine Ringvorlesung ergänzt. Für eine aktive qualifizierte Teilnahme ist der Besuch von mindestens drei Ringvorlesungsterminen verpflichtend, da dieser Teil einer schriftlichen Prüfungsleistung ist.

L.030.35550

Open the Black Box: Do-it-yourself, Hardware und experimentelle Medienanalyse

Open the Black Box: DIY, hardware and experimental media analysis

Blockveranstaltung	10.04.18	18-20 Uhr	E2.145	Wiemer
	15.05.18	18-20 Uhr		
	22.05.18	10-18 Uhr		
	23.05.18	10-18 Uhr		
	26.06.18	18-20 Uhr		
	10.07.18	18-20 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Veranstaltungsbeginn	10.04.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Bitte Einzeltermine in der Leseweche beachten!

Was passiert, wenn wir die Hardware öffnen? Wie kann ein experimenteller Umgang mit konkreten medientechnischen Artefakten helfen, Medien zu verstehen und zu analysieren? Das Seminar verbindet praktische und theoretische Ansätze, um Hardware und Medientechnik zu erkunden. Der Zugang zu Technik, wie er in der Do-it-yourself-Bewegung populär verhandelt wird, dient dabei als Ausgangspunkt: Im Seminar werden wir gemeinsam Computer aufschrauben, Platinen untersuchen, Handys auseinandernehmen und erproben, was der Blick 'unter die Haube' für Fragen und Erkenntnisse provoziert. Teilnehmer*innen brauchen keine technischen Vorkenntnisse. Vorausgesetzt wird allerdings die Bereitschaft, selbst Werkzeug in die Hand zu nehmen, um Geräte zu untersuchen.

Vorbesprechung: 10. April, 18-20 Uhr

L.030.35560	Like-Ökonomien			
Blockveranstaltung	01.06.18	10-14 Uhr	E2.339	Schulz
	02.06.18	9-17 Uhr		
	20.07.18	10-14 Uhr		
	21.07.18	9-17 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	01.06.2018
Leistungsnachweis	Textpatenschaft + Referat; Hausarbeit
Sonstiges	

Durch die Ubiquität von Social-Media-Plattformen ist der Like-Button mittlerweile zu einem zentralen Bestandteil unseres Alltags avanciert. Dies äußert sich nicht nur in einer zunehmenden Diversifizierung solcher Social-Buttons wie sie z. B. von Facebook Anfang 2016 mit einer Erweiterung des „klassischen“ Like-Buttons um fünf weitere emotionale Reaktionen (Haha, Love, Angry, Sad, Wow) vollzogen wurde. Vielmehr kann man parallel auch Angleichungsbestrebungen dieser Buttons über verschiedene Plattformen hinweg beobachten, wovon z. B. die Einführung des Herz-Buttons durch Twitter im November 2015 zeugt. Insofern ist es durchaus sinnvoll in diesem Zusammenhang von sogenannten ‚Like-Ökonomien‘ zu sprechen, handelt es sich bei Like- oder Social-Buttons doch um sozio-technische Akteure, die einerseits maßgeblich Sozialität zwischen Nutzer_innen herstellen, andererseits aber auch auf Algorithmen beruhen, die in entscheidender Weise ökonomischen Interessen von Plattformbetreibern in die Hände spielen.

Im Seminar wollen wir im ersten Block die Historie und die technologischen Grundlagen solch standardisierter Plattformfunktionen wie dem Like-Button, aber auch Hashtags oder Newsfeeds in den Blick nehmen. Wir wollen hierbei auch diskutieren wie man sich den hinter diesen Plattformfunktionen liegenden Algorithmen methodisch-theoretisch im Hinblick auf unterschiedliche Fragestellungen annähern kann. Im zweiten Block sind Sie dann gefragt und sollen auf Grundlage des im ersten Block erarbeiteten methodischen und theoretischen Rüstzeugs in kleinen Erkundungen unterschiedliche Plattformfunktionen und

Praktiken in den Blick nehmen und ggf. anschließend in schriftlicher Form weiter ausarbeiten. Möglich sind hierbei z. B. Analysen von Interfaces, Plugins oder auch Nutzungsbedingungen. Die Literatur für den ersten Block wird rechtzeitig bereitgestellt.

L.052.21051

**Everything works - Aktuelle Diskurse der Arbeitssoziologie
Everything works - Current discourses of work sociology**

S 2

Mittwoch 11 - 13 Uhr L1.201

Eichmann**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Die Arbeitswelt ist ein wichtiger Teilbereich unserer Gesellschaft. Sie ist von aktuellen technischen Entwicklungen und sozialen Diskursen geprägt und nimmt ihrerseits Einfluss auf unser Alltagsleben. Das Seminar setzt sich aus einer soziologischen Perspektive mit aktuellen Diskursen zur Arbeit auseinander. Auf diese Weise will es einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Arbeitswelt geben, wobei Themen, wie die berufliche Selbstverwirklichung ebenso eine Rolle spielen werden wie die Anforderungen der zunehmend globalisierten und digitalisierten Berufswelt. Auch die Auswirkungen entsprechender Entwicklungen auf unser Privatleben und die Rolle, die Medien in diesem Zusammenhang spielen, werden in dem Seminar thematisiert und diskutiert.

L.091.40600

**Andere Räume
Different Spaces**

S 2

Mittwoch

11-13 Uhr

Q2.113

Lemke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Kurzreferat und Thesenpapier; Impulsreferat; Hausarbeit

Im Kontext der raumtheoretischen Debatten zum "spacial turn" nehmen Michel Foucaults Schriften eine besondere Rolle ein. Ein besonderer Stellenwert kommt hierbei insbesondere im Kontext der Thematisierung sozialer Räume seinem Vortrag "Von anderen Räumen" aus dem Jahr 1967 zu, der erst sehr viel später, 1984 veröffentlicht und wiederentdeckt wurde. In diesem Text begreift Foucault die Gegenwart als das "Zeitalter des Raumes". "Wir leben im Zeitalter der Gleichzeitigkeit, des Aneinanderreihens, des Nahen und Fernen, des Nebeneinander und des Zerstreuten. Die Welt wird heute nicht so sehr als ein großes Lebewesen verstanden, das sich in der Zeit entwickelt, sondern als ein Netz, dessen Stränge sich kreuzen und Punkte verbinden." (Michel Foucault). Foucault fragt nach räumlichen Strukturen, Beziehungen und Konfigurationen, nach (abstrakten) topologischen Ordnungen, in denen sich Soziales konstituiert. Im relationalen Raumgefüge der Gegenwart, das er auch in einem neuen Verhältnis zu Zeit und Geschichte denkt, kommt den (auch als "Außen" bestimmbar) topologisch "anderen" Räumen, der Utopie und insbesondere der Heterotopie eine besondere Bedeutung zu. "Es gibt gleichfalls - und das wohl in jeder Kultur, in jeder Zivilisation - wirkliche Orte, wirksame Orte, die in die Einrichtung der Gesellschaft hineingezeichnet sind, sozusagen Gegenplazierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind, gewissermaßen Orte außerhalb aller Orte, wiewohl sie tatsächlich geortet werden können. Weil diese Orte ganz andere sind als alle Plätze, die sie reflektieren oder von denen sie sprechen, nenne ich sie im Gegensatz zu den Utopien die Heterotopien." (Michel Foucault). Als Beispiele für Heterotopien benennt Foucault Gefängnisse, Krankenhäuser, Altersheime, Museen, Bibliotheken, Kinos, Bordelle, Schiffe, aber auch Spiegel. Ausgehend von der theoretischen Auseinandersetzung mit Foucaults Text und dem Konzept der Heterotopie werden wir uns im Seminar mit der vergleichenden Analyse ausgewählter fotografischer, filmischer und videographischer Produktionen befassen, die sich mit unterschiedlicher Motivation und aus verschiedenen Perspektiven mit solchen "anderen" Räumen auseinandersetzen.

L.091.40610

Ästhetik – aktuelle Texte und Diskurse**Aesthetics – contemporary texts and discourses**

S 2

Dienstag

14-16 Uhr

Q2.113

Lemke**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

Kurzreferat und Thesenpapier; Impulsreferat; Hausarbeit

Kunst- und medienwissenschaftliche Debatten zu aktuellen ästhetischen Praxen setzen oftmals Begriffe der Ästhetik und die Kenntnis von Texten und der sie begleitenden Diskurse voraus, die in Seminarkontexten häufig nur in Form von Definitionen und Verweisen abgehandelt, aber nicht per se thematisiert werden. Das Seminar nimmt dies zum Anlass, sich zunächst mit dem Begriff der Ästhetik genauer auseinanderzusetzen um sich dann im zweiten Schritt ausgewählte Texte zur Ästhetik und Medienästhetik in Form eines close reading vorzunehmen. Die regelmäßige Teilnahme und die Lektüre der jeweiligen Texte ist Voraussetzung für das Gelingen dieses Seminars.

L.091.40620

**Kunst mit und durch Medien
Media Art**

S 2

Montag

14-16 Uhr

E2.145

Lemke

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Kurzreferat und Thesenpapier; Impulsreferat; Hausarbeit

Die von Hans Ulrich Reck stammende Formulierung "Kunst mit und durch Medien" zielt einerseits auf die Auseinandersetzung und Arbeit Bildender Künstler mit den technischen Medien, andererseits auf die Herausbildung einer dezidiert durch Medienkünstler und spezifisch durch und für die Technologie entwickelten Medienkunst. Die gleichnamige Karlsruher Ausstellung "Kunst mit und durch Medien. 100 Meisterwerke. Ein operationaler Kanon" (28. April - 4. Oktober 2018) nimmt durch die Wahl ihres Titels programmatisch beide Entwicklungen in den Blick. Das Seminar widmet sich zeitgenössischen Tendenzen der Medienkunst und besteht aus zwei gleichwertigen Teilen: dem gemeinsamen Besuch der Ausstellung "Kunst mit und durch Medien" und der ständigen Sammlung des ZKM - Zentrum für Kunst- und Medientechnologie - in Karlsruhe (Exkursion vom 6.-8. Juni 2018) sowie einer vorausgehenden und nachfolgenden Reihe von thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen, in denen wir uns – basierend auf der gemeinsamen Lektüre zentraler Texte – mit Theorie und Diskurs der Medienkunst auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der recht rasanten technologischen Entwicklung und Ausdifferenzierung der technischen Medien hat sich in einer relativ kurzen Zeitspanne ein Spektrum von medienkünstlerischen Produktionen und diese begleitenden, stets aktualisierten Fragestellungen und Ansätzen künstlerischer, kunst- und medientheoretischer sowie kuratorischer Auseinandersetzungen mit neuen Medien und ihren Auswirkungen auf unser kulturelles Leben herausgebildet, die dieser Entwicklung folgen, ihre Konsequenzen aufzeigen und antizipieren. Im Seminar werden zentrale Aspekte und theoretische Implikationen dieser Entwicklung und der sie begleitenden Diskurse vorgestellt und diskutiert sowie wissenschaftliche Kriterien der Analyse von Medienkunst erarbeitet. Damit sollen Grundlagen geschaffen werden, medienkünstlerische Konzepte einordnen und besser verstehen zu können. In diesem Zusammenhang soll auch die konkrete Auseinandersetzung mit "Kunst mit und durch Medien" vor Ort, in der Ausstellung historisch und theoretisch fundiert und nachbereitet werden.

L.091.40630

**Kunst mit und durch Medien - Exkursion
Media Art - Exkursion**

S 2

Montag

14-16 Uhr

E 2.145

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik BA / MA

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Feedbackpapier; Kurzreferat und Handout; Hausarbeit

Sonstiges

Begleitende Exkursion zum Seminar "Kunst mit und durch Medien" (vgl.L.091.40620), 6.- 8. Juni 2018. Besuch der Ausstellung "Kunst mit und durch Medien.100 Meisterwerke. Ein operationaler Kanon" (28.04.2018 – 14.10.2018) sowie der ständigen Sammlung des ZKM - Zentrum für Kunst und Medien - in Karlsruhe.
Selbständige Anreise am 6. Juni, Rückreise am 8. Juni, jeweils nachmittags. Die erste vorbereitende Sitzung findet in der ersten Semesterwoche im Rahmen des Seminars "Kunst mit und durch Medien" am Montag den 9. April 14-16 Uhr in E 2.145 statt.

Das Seminar widmet sich zeitgenössischen Tendenzen der Medienkunst und besteht aus zwei gleichwertigen Teilen: der Exkursion, die dem gemeinsamen Besuch der Ausstellung "Kunst mit und durch Medien" und der ständigen Sammlung des ZKM in Karlsruhe (6.-8. Juni 2018) gewidmet ist (I.), sowie einer vorausgehenden und nachfolgenden Reihe von thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen, in denen wir uns – basierend auf der gemeinsamen Lektüre zentraler Texte – mit Theorie und Diskurs der Medienkunst auseinandersetzen (II.).

Die von Hans Ulrich Reck stammende Formulierung "Kunst mit und durch Medien" zielt einerseits auf die Auseinandersetzung und Arbeit Bildender Künstler mit den technischen Medien, andererseits auf die Herausbildung einer dezidiert durch Medienkünstler und spezifisch durch und für die Technologie entwickelten Medienkunst. Die gleichnamige Karlsruher Ausstellung "Kunst mit und durch Medien.100 Meisterwerke. Ein operationaler Kanon" (28. April - 4. Oktober 2018) im ZKM in Karlsruhe nimmt durch die Wahl ihres Titels programmatisch beide Entwicklungen in den Blick. Die von Peter Weibel und Siegfried Zielinski kuratierte Ausstellung "zeigt die Entfaltung medialer Künste anhand bedeutender Pionierarbeiten im Bereich der apparativen Kunst: von der Fotografie über die Kinematografie zur Klangkunst, das Theater der Maschinen und der Projektionen, die radiophone oder televisuelle Kunst, das künstlerische Video, die medial basierten Aktions- und Fluxuskünste bis hin zu den vernetzten und kollaborativ angelegten künstlerischen Praxen der letzten Jahrzehnte." Der Untertitel der Ausstellung verweist auf den hiermit verbundenen Anspruch, die in den vergangenen Jahrzehnten gewachsene Bedeutung und

Ausdifferenzierung der Medienkunst anschaulich und machen und kanonisch im Kunstbetrieb zu etablieren.

Die Exkursion bietet die Möglichkeit, im Rahmen des Besuchs dieser Ausstellung ein historisches Spektrum medialer Kunstformen vor Ort erfahren zu können und das ZKM in Karlsruhe kennenzulernen. Das 1989 gegründete ZKM -Zentrum für Kunst und Medien - mit dem Museum für Neue Kunst, dem Medienmuseum, der Mediathek, dem Institut für Bildmedien, dem Institut für Musik und Akustik, dem Labor für antiquierte Videosysteme sowie Instituten und Labors für wissenschaftliche Forschung, Entwicklung und Produktion ist eine weltweit einzigartige Kulturinstitution. Heinrich Klotz hat das ZKM als das "elektronische bzw. digitale Bauhaus" der Gegenwart bezeichnet. Im Sinne der selbstgestellten Aufgabe "die klassischen Künste ins digitale Zeitalter fortzuschreiben" sind in der Sammlung Medien und Gattungen der raumbasierten und zeitbasierten Künste sowie intermediale und interaktive Kunstformen vertreten, die das ZKM nicht nur ausstellt, sondern für deren Entstehung es die institutionellen, finanziellen, personellen und technischen Voraussetzungen schafft.

L.091.40880 **Andere Räume – Fotopraktisches Seminar**
Different Spaces

Blockseminar 14.06.2018 9.30-16 Uhr S1.100 **Mader**
 15.06.2018 9-18 Uhr

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.06.2018
Leistungsnachweis	Erstellen einer fotografischen Arbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl: 20 Kontinuierliche Teilnahme am Praxisseminar; Konzeption, Erstellung und Präsentation einer fotografischen Arbeit zum Thema. Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in ‚PAUL‘ reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

Es gibt gleichfalls - und das wohl in jeder Kultur, in jeder Zivilisation - wirkliche Orte, wirksame Orte, die in die Einrichtung der Gesellschaft hineingezeichnet sind, sozusagen Gegenplatzierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind, gewissermaßen Orte außerhalb aller Orte, wiewohl sie tatsächlich geortet werden können. Weil diese Orte ganz andere sind als alle Plätze, die sie reflektieren oder von denen sie sprechen, nenne ich sie im Gegensatz zu den Utopien die Heterotopien. (Michel Foucault)
 In seinem Aufsatz „Von anderen Räumen“ formuliert Foucault sechs Grundsätze für Heterotopien:

1. Heterotopien existieren in allen Kulturen, wenn auch in ganz unterschiedlichen Formen.
2. Eine Gesellschaft kann eine existierende Heterotopie umdeuten.
3. Heterotopien können an einem Ort mehrere an sich unvereinbare Räume abbilden. „ So läßt das Theater auf dem Viereck der Bühne eine ganze Reihe von einander fremden Orten aufeinander folgen; (...)“ (S.42)
4. Heterotopien sind häufig an Zeitsprünge gebunden. „Museen und Bibliotheken sind Heterotopien, in denen die Zeit nicht aufhört, sich auf dem Gipfel ihrer selber zu stapeln und zu drängen, (...)“ (S.43)
5. „Die Heterotopien setzen immer ein System von Öffnungen und Schließungen voraus, das sie gleichzeitig isoliert und durchdringlich macht.“ (S.44)
6. Heterotopien haben eine Funktion gegenüber dem verbleibenden Raum inne.

Als Beispiele für Heterotopien benennt Foucault Gefängnisse, Krankenhäuser, Altersheime, Museen, Bibliotheken, Kinos, Bordelle, Schiffe, aber auch Spiegel. Wenn Sie seinen (kurzen) Aufsatz lesen, werden Ihnen mehr Beispiele dieser „anderen Räume“ einfallen. Ausgehend von seinem Begriff der Heterotopie sollen Sie eine fotografische Arbeit erstellen, die Ihre Auseinandersetzung mit dem Thema der "Anderen Räume" widerspiegelt. Überlegen Sie

sich, in welcher Form sie die Arbeit präsentieren wollen. Es ist Ihnen freigestellt, sie als Bildserie, in Form von Collagen, Montagen, als Buch/booklet oder als Konzept für eine Rauminstallation zu realisieren.

In einem Einführungsvortrag werde ich Ihnen Projekte verschiedener KünstlerInnen und FotografInnen vorstellen.

Ihre während des Seminars entstehenden Bilder legen wir täglich zu festgesetzten Zeiten in Form von kleinen Ausdrucken im Seminarraum aus und diskutieren sie in der Gruppe, um den Kern der jeweiligen bildnerischen Absichten oder des jeweiligen bildnerischen Potentials herauszuarbeiten. Dabei lernen Sie, fotografische Mittel bewusst einzusetzen – oder auch wegzulassen - und so aus zunächst vereinzelt und unzusammenhängenden Ansätzen eine formal und inhaltlich kohärente Arbeit zu entwickeln. Von den unterschiedlichen Ansätzen der anderen Seminarteilnehmer werden Sie dabei ebenfalls lernen.

Das Seminar findet im Zusammenhang mit einem Theorieseminar von Prof. Dr. Inga Lemke statt. [siehe L.091.40600]

Voraussetzungen:

Technische Voraussetzungen sind eine digitale Spiegelreflexkamera oder eine digitale System-Sucherkamera. Sie können „AnfängerIn“ sein, sollten jedoch ein wenig fotografische Vorerfahrung mitbringen. Bei konkreten technischen Fragen, die sich anhand Ihrer Bilder ergeben werden, helfe ich Ihnen. Zur Einführungsveranstaltung müssen Sie nicht, können Sie jedoch gerne schon Bilder mitbringen. Auf jeden Fall sollten Sie eine erste Idee - idealerweise in Form eines kurzen Konzeptes zu ihrer Umsetzung - und eine Kamera mitbringen, damit Sie direkt beginnen können.

Schreiben Sie mir eine Email, wenn Sie Fragen haben. [www.andreasmader.ch; mail@andreasmader.ch]

L.127.15320	Multimediale Philosophievermittlung in der Bildungspraxis. Die Lebensfreude der Existenzialisten (Lebensfreude und Todesangst) Multimediale Formate für Nicht-Philosophen Existentialists zest for live; Multimedia formats for non-philosophers			
Blockseminar	14.4.18 5.5.18 2.6.18 23.6.18	10-14 Uhr	H3.223	Ortner

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2018
Leistungsnachweis	s. PAUL

In diesem produktorientierten Seminar geht es um die Vermittlung der objektiven Notwendigkeit und subjektiven Bedeutung der freien Gestaltung des eigenen Lebens. Adressaten der erarbeiteten Produkte sind Menschen, die sich noch nicht oder nicht intensiv mit philosophischen Fragen beschäftigt haben.

Hierzu werden in Arbeitsgruppen kompakte multimediale Formate (Theaterszenen, Filmclips, Poetry-slam Beiträge u.ä.) zur Präsentation auf der Bühne vor Publikum erarbeitet..

Inhaltlich orientieren sich multimedialen Produkte an der existenzialistische Position von Albert Camus: Der Mensch muss die Absurdität seiner Lage erkennen, akzeptieren und sich als ein freies Wesen annehmen. Die Lösung ist für ihn der aktive, auf sich allein gestellte Mensch, der unabhängig und selbstbestimmt sein Schicksal überwindet: durch Auflehnung, Widerspruch und innere Revolte. Trotz allem soll der Mensch aktiv handeln und immer weiter nach vorne streben. Das führt zu den existenziell für jeden menschen bedeutenden Fragen: Was sind die Quellen der Freude am Leben und warum ist die Angst vor dem Tode unbegründet.

Dargestellt und diskutiert werden Auszüge aus den Schriften der drei große französischen Existenzialisten: Simone de Beauvoir, Jean Paul Sartre und Albert Camus, dessen These von der Freiheit des Menschen im Seminar multimedial umgesetzt und diskutiert wird: „Was bleibt, ist ein Schicksal, bei dem allein das Ende fatal ist. Abgesehen von dieser einzigen fatalen Unabwendbarkeit des Todes ist alles, sei es Freude oder Glück, nichts als Freiheit. Es bleibt eine Welt, in der der Mensch der einzige Herr ist.“

Texte werden in einem „Reader“ zu Verfügung gestellt. Große Teile des Seminars bestehen aus Gruppenarbeit und Entwicklung multimedialer Konzepte.

Die Ergebnisse unsere Zusammenarbeit wird am 7. Juli 2018 im DeelenHaus (Krämerstr. 8-10, 33098 Paderborn) aufgeführt.

L.127.15500 **Krieg, Gewalt, Frauen und Flucht in der medialen Darstellung
War, violence, women and escape-How media covers these
issues**

Blockseminar 30.7.-3.8.18 10-17 Uhr s. PAUL **Welser**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	30.07.2018
Leistungsnachweis	s. PAUL

Ein Thema, das sich durch alle Kriege der Jahrhunderte gleichermaßen zieht: Frauen und Kinder sind die Opfer von Gewalt, Bomben und männlicher Aggression. In den Medien aber kommen diese Geschichte viel zu wenig vor. Weil Frauen nichts wert sind? Diesen Fragen will die Publizistin und Lehrbeauftragte in ihrem Seminar auf den Grund gehen. Mit dem kritischen Blick auf die Situation der Frauen und Kinder in Afghanistan, Indien und im Kongo. Aber auch mit dem Fokus auf den Krieg in Syrien und die erbarmungswürdige Situation von Frauen und Kindern in den Flüchtlingslagern im Libanon, in der Türkei und in Jordanien und Griechenland. Jeweils auch im Spiegelbild zur aktuellen Situation in Deutschland.

Dazu sind die Kriege auf dem Balkan noch unvergessen durch die gezielte Vergewaltigung von rund 50 000 Bosnierinnen durch die serbische Soldateska. Das Seminar wird dabei ergänzt von Filmausschnitten aus Fernsehsendungen und Filmen, von keynote-Präsentationen zu den Büchern der Publizistin und einem kritischen Blick auf die „Medien“, also auf die sozialen Medien, auf Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen.

Mit der verbindlichen Anmeldung zum Seminar wird die Bereitschaft erwartet, an allen Einheiten beider Seminarblöcke aktiv teilzunehmen. Die Seminareinheiten beginnen pünktlich zur vollen Stunde(s.t.). Im Rahmen des Seminars können Studienleistungen (2 bzw. 3 ECTS) erworben werden. Neben der aktiven Auseinandersetzung mit dem Seminarschwerpunkt wird die praktische Aufarbeitung und Erarbeitung unter Anleitung von Maria von Welser eines ca. anderthalbminütigen (Radio-/Film-/Internet-) Beitrages innerhalb des Schwerpunktbereichs erwartet. Prüfungsleistungen(4 bzw. 6 ECTS), die sich auf die Inhalte des Seminars beziehen, setzen einen umfassenden Beitrag in allen medialen Bereichen voraus zum Gesamtseminar und können in Absprache mit Frau von Welser ebenfalls erworben werden.

6 | Vorlesungen Master

M.184.2102 Organisationspsychologie

V / Ü 4

siehe PAUL

Schaper

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Präsentation
ECTS	5
Modulbereiche	K 2852-01, Teilmodul I: Einführung in die Organisationspsychologie (Vorlesung), (25 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Schaper; K 2852-02, Teilmodul II, Übung zur Organisationspsychologie (Übung), (25 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Schaper
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Die Veranstaltung führt in das Gebiet der Organisationspsychologie ein. Es umfasst folgende Themengebiete: Theorien der Organisationspsychologie, Konstrukte organisationalen Verhaltens (Fluktuation, Absentismus, kontraproduktives Verhalten, organisationale Identifikation, organisationales Commitment, Extra-Rollen-Verhalten), Modelle der Kommunikation und Interaktion, Methoden der Organisations- und Teamdiagnose, Teamentwicklung, Führung von Mitarbeitern, Förderung von Innovationsprozessen und Change Management. Die genannten Themen werden hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung und bezüglich empirischer Methoden zur Erfassung vorgestellt. Außerdem werden entsprechende Ansätze zur Gestaltung des Personalmanagements und der Organisationsentwicklung erläutert und diskutiert.

In einer Übung werden die in der Vorlesung behandelten organisationspsychologischen Konzepte in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallstudien, die sich aus authentischen betrieblichen Szenarien ableiten (z.B. zur Teamentwicklung oder Durchführung einer Mitarbeiterbefragung), sollen Konzepte für die Lösung spezifischer organisations- und personalrelevanter Fragen in handlungsorientierter Form erarbeitet werden.

Informationen zu den einzelnen Teilmodulen und den Veranstaltungszeiten finden Sie in PAUL unter den Seiten der Fakultät für Kulturwissenschaften > Psychologie > Arbeits- und Organisationspsychologie.

Die Lehrveranstaltungen arbeiten mit der Lernplattform KoaLa (<https://koala.uni-paderborn.de/>). Eine Anmeldung zu den einzelnen Teilveranstaltungen in KoaLa ist erst zum Semesterbeginn (mit Beginn der ersten Veranstaltung) erforderlich.

M.184.2602 **Bankrecht**

V / Ü 4

siehe PAUL

Schaper

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	W2602-01 Rechtsfragen der Finanzierung im europäischen Binnenmarkt (40 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), Prof. Krimphove W2602-02 Kapitalmarkt- und Bankenaufsichtsrecht in Europa (40 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), Prof. Krimphove W2602-03 Aktuelle Rechtsfragen des Bank-, Börsen- und Finanzierungsrecht ("Bankrechtseminar") (40 h Kontaktzeit, 80 h Selbststudium), Prof. Krimphove
Voraussetzungen	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Die stetige Innovation neuer Bankprodukte, die Europäisierung des Bankenmarktes und der gestiegene grenzüberschreitende Austausch von Waren und Dienstleistungen machen schon heute die fundierte Kenntnis von Bank- und Finanzierungsbedingungen auf dem nationalen und europäischen Binnenmarkt erforderlich. Insbesondere tangieren veränderte Finanzierungs- und Bankbedingungen kleine und mittelständische Unternehmen. Rechtsveränderungen im Bank- und Finanzierungsrecht wirken daher auch auf die Marktstruktur ein.

Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung des Bankrechts auf dem europäischen Binnenmarkt. Sie bewerten bestehende Bank- und Finanzierungsrechtsnormen anhand deren Auswirkungen auf Banken und Unternehmen. Die Studierenden vergleichen das bestehende deutsche Bank- und Finanzierungsrecht mit den Rechtsbedingungen anderer europäischer Mitgliedsländer und mit den Anforderungen, die das europäische Bank- und Finanzierungsrecht aufstellen. In Fallstudien, Gruppenarbeiten, Vorträgen und Projektarbeiten erwerben die Teilnehmer fundierte Rechtskenntnisse im Umgang mit Banken und Kreditinstituten, mit neuen Finanzierungsinstrumenten und mit der Absicherung von Finanzierungsbedarf durch s.g. Kreditsicherungsmittel. Gleichzeitig erwerben die Teilnehmer einen Überblick über das Bankenaufsichtsrechtssystem in den europäischen Mitgliedsländern.

Das Bestehen von bankrechtlichen Ansprüchen sichert noch nicht deren Durchsetzbarkeit vor Gericht. Gerade aufgrund der Beweislast scheitern häufig berechtigte Ansprüche von Bankkunden. Das Modul Bankrecht widmet sich der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im System deutscher und internationaler Gerichte.

Mithilfe ökonomischer Analysemethoden, wie etwa der Spieltheorie sowie der Neuen Institution Ökonomik beleuchtet die Veranstaltung die Möglichkeit der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im europäischen Binnenmarkt. Die Veranstaltung stellt das materielle europäische und deutsche Bankrecht und Bankenaufsichtsrecht an einzelnen Fallstudien dar. Es überprüft dessen Durchsetzung anhand des Besuchs ortsansässiger Gerichte (Landgericht Münster, Paderborn; Oberlandesgericht Hamm).

M.184.2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens

V / Ü 4

siehe PAUL

Müller

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2231-01 Vorlesung zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (60 h Kontaktzeit, 60 h Selbststudium), Prof. Dr. Jens Müller W2231-02 Übungen zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (30 h Kontaktzeit, 45 h Selbststudium) W2231-03 Repetitorium zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (30 h Kontaktzeit, 45 h Selbststudium), Sowie insgesamt 30 h Prüfungsvorbereitung
Voraussetzungen	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Lerninhalte sind die Grundlagen der Buchführung und der externen Berichterstattung von Unternehmen, insbesondere des Jahresabschlusses. Aufbauend auf dem Basiswissen aus der Assessmentphase werden Fragen des Ansatzes, der Bewertung und des Ausweises von Bilanzpositionen nach dem Handelsgesetzbuch behandelt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse in der Prüfung von Jahresabschlüssen vermittelt.

M.184.2214 Internationale Unternehmensfinanzierung

V 4

siehe PAUL

Schiller

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	5
Voraussetzungen	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Analyse finanzwirtschaftlicher Entscheidungen auf der Basis verschiedener theoretischer Ansätze. Insbesondere werden Kapitalstrukturentscheidungen unter besonderer Berücksichtigung der Lebensphase der Unternehmung betrachtet. Die erarbeiteten Grundlagen werden um den Aspekt der Chancen/ Risiken internationaler Finanztransaktionen erweitert. Die theoretischen Lerninhalte werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.

M.184.2612 **Gründungs- und IT-Recht**

V 4

siehe PAUL

Schiller

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	5
Voraussetzungen	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul behandelt zentrale organisationsrechtliche Fragen einer Unternehmensgründung und richtet sich insbesondere an Studierende, die die spätere Gründung eines eigenen Unternehmens (insbesondere in IT-nahen Bereichen) zumindest erwägen. Der Schwerpunkt liegt auf wesentlichen praxisrelevanten Aspekten der Gründung eines Unternehmens durch mehrere Personen (ohne Berücksichtigung der Besonderheiten einzelner Industrie- und Wirtschaftsbranchen). Bilanz- und steuerrechtliche Fragen der Gründung bleiben weitgehend ausgeblendet, da hierzu ein umfangreiches Lehrangebot des Departments 2 (Taxation, Accounting, Finance) vorgehalten wird, auf das bei Interesse verwiesen wird. Der EU-rechtliche Rahmen des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts bleibt gesonderten Modulen des Departments 6 (Recht) im Master-Bereich vorbehalten (Prof. Dr. Krimphove).

Das Folgemodul Gründungs- und IT-Recht II (5 ECTS, im WiSe) baut auf dem Verständnis für die organisationsrechtliche Dimension der Gründung, wie sie im Modul I vermittelt wird, auf und erweitert den Blick um IT-rechtliche Aspekte einer „IT-nahen Unternehmensgründung“.

- Gegenstand des Moduls Gründungs- und IT-Recht I werden u. a. folgende Themen sein:
- Ein Unternehmen gründen: wenn ja , wozu?
- Wer gründet? Was gründen? – Akteure Rechtsformen im Überblick
- Unternehmensorganisation – die betrieblich-personalwirtschaftliche Seite (Individualarbeitsrechtliche Herausforderungen im Kontext der Gründung)
- Wie gründen? – Der Gesellschaftsvertrag und das Gründungsverfahren
- Unternehmensorganisation – die gesellschaftsrechtliche („korporationsrechtliche“) Seite der Unternehmensgründung
- Womit gründen? – Fragen der Unternehmensfinanzierung
- Schlecht gegründet – Das Unternehmen in der Krise (mit Ausführungen zur Insolvenz)
- Gelingen gegründet – Die (mögliche) weitere Entwicklung des erfolgreich gegründeten Unternehmens
- Zusammenfassung und Ausblick auf die Abschlussprüfung

Das Modulhandbuch der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften findet sich unter:
<https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/orga/module/modulkatalog/>

6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35080

Visuelle Kulturen
Visual Cultures

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.339

Adelmann

Studiengang
2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften
Modul / Bereich
 Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft
 Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2018

Leistungsnachweis

Referat; Klausur

Der Begriff Visuelle Kulturen beschreibt einerseits eine globalisierte Bilderwelt, die immer stärker unsere alltägliche Kommunikation beeinflusst, und definiert andererseits ein transdisziplinäres Forschungsfeld, das nach theoretischen und methodischen Zugängen zu dieser Bilderwelt sucht.

Das Ziel des Seminars ist es, den Reichtum visueller Kulturen in unterschiedlichen Verwendungskontexten zu erfassen und gleichzeitig bildtheoretische Positionen dazu kennenzulernen sowie anzuwenden. Dabei geht es um die spezifische Bedeutungsproduktion von Bildern in Politik, Wissenschaft oder Populärkultur. Wie verändern Bilder unser Wissen von der Welt und unsere Formen der Kommunikation?

L.030.35090 **„White Trash“ in der US-amerikanischen Medienkultur**
„White Trash“ in American Media Culture

S MA 2 Dienstag 16-18 Uhr E2.339 **Adelmann**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
	Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2018
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

„White Trash“ ist eine abwertende Bezeichnung für die ‚weiße Unterschicht‘ in den USA. In der zeitgenössischen US-amerikanischen Medienkultur lassen sich Narrative, Stereotype und Ästhetiken des „White Trash“ wieder verstärkt beobachten. Das aus dem 19. Jahrhundert stammende ideologische Konzept des „White Trash“ wird dabei neu ausgehandelt und erfährt eine Re-Aktualisierung und Neujustierung. Auf Basis einer medialen Diskursgeschichte des „White Trash“ sollen Repräsentationsstrategien aktueller US-amerikanischer Medienprodukte wie Filme, Fernsehserien oder Computerspiele analysiert werden. In „Natural Born Killer“ (USA 1994, Oliver Stone) oder „Breaking Bad“ (AMC 2008-2013) werden beispielsweise die Abstiegszenarien und -ängste der Mittelklasse durchgespielt oder Versatzstücke der Ikonographie des „White Trash“ inszeniert. In den medienkulturellen Grenzgängen zur ‚Unterschicht‘ verbinden sich die ästhetische mit der sozialen Sphäre auf eine produktive Weise. Im Seminar werden diese sozialen und politischen Zusammenhänge anhand von Beispielen aus der US-amerikanischen Medienkultur analysiert und diskutiert.

L.030.35120
S MA 2

Mobile Learning

Donnerstag 14-16 Uhr E2.145

Meister

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

M MA Kultur und Gesellschaft

I NF Informatik MA

P MA Popmusik

Modul / Bereich

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

PAUL

12.04.2018

Referat; Hausarbeit

Beim Lernen mit digitalen Medien können wir schon auf eine längere Tradition von Konzepten und theoretischen Ansätzen blicken. Dies beginnt bei bildungstheoretischen Überlegungen, geht über zahlreiche lerntheoretische Ansätze und reicht bis zu Überlegungen zum didaktischen Design. Das „mobile Lernen“ bringt noch einmal eine Dynamik in die Diskussion, der in dem Seminar vertieft nachgegangen werden soll. Fragen in diesem Zusammenhang sind, was das mobile Lernen eigentlich auszeichnet, worin die Besonderheiten, die Grenzen und Möglichkeiten liegen. Nachdem wir uns mit den aktuellen Phänomenen des Mobile Learnings auseinandergesetzt haben und uns mit Problematisierungen beschäftigt haben, befassen wir uns auch mit einigen grundlegenden Medienbildungstheorien und Lerntheorien sowie mit Klassikern des E-Learnings und des instructional designs. Es geht also darum, verschiedene Sichten auf das Thema anzuwenden und entsprechenden theoretischen und konzeptionellen Erklärungen für die aktuellen Phänomene nachzugehen.

Literatur: siehe Seminarapparat

L.030.35250

Sichtbarkeit und Identitätspolitik
Visibility and politics of identity

S MA 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.339

Matzner

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2018
Leistungsnachweis	Essay; Hausarbeit

Wir erleben zurzeit eine Welle sogenannter Identitätspolitik. Auf konservativer Seite werden nationale und kulturelle Identitäten hochgehalten. Aus emanzipatorischer Perspektive fordern Trans- und Intersexuelle Rechte ein. Die Frage nach der Gleichberechtigung der Geschlechter führt regelmäßig zu medialen Wogen. Allen diesen Identitätspolitiken gemeinsam ist der Anspruch von Menschen, ohne Einschränkungen sein zu können, was sie sind. Dem Wortsinn nach ist Identität genau das: das, was eine Person selbst ist. Beispiele für im politischen Sinn verhandelte Identitäten sind Sexualität, Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Religion, oder Behinderung.

Nun gibt es aber kritische Meinungen, die entgegen, dass diese Identitäten nicht das bezeichnen, was die Menschen selbst sind. Vielmehr seien diese Identitäten das Ergebnis bestimmter Formen der Vermittlung zwischen Menschen. Hautfarbe, Körperbau, Kleidung, Frisuren gehorchen also gerade keiner Logik der Identität, sondern einer Logik der Wahrnehmung und Wahrnehmbarkeit. Es geht nicht darum, was Menschen sind, sondern wie diese von anderen gesehen werden und gesehen werden können. Sichtbarkeit selbst wird zu einer politischen Frage – und damit die Medien, welche Sichtbarkeit ermöglichen oder verhindern. Das beginnt bereits im direkten Austausch zwischen Menschen, wo selbst der Körper durch eine identitätslogische Sichtweise vermittelt wird. Diese Sicht wird ergänzt durch die im engeren Sinn mediale Vermittlung von Menschen einer bestimmten Identität in Fernsehen, Zeitungen und in den digitalen Medien.

Das Seminar führt in diese mediale Perspektive auf politische Identitäten ein. Im Zentrum steht dabei die Arbeit der postkolonialen Theoretikerin Linda Martín Alcoff und ihr Buch „Visible Identities“. Diese allgemeine Theorie soll anschließend auf die Frage fokussiert werden, wie die Sichtbarkeit von Identitäten in digitalen Medien vermittelt werden und zunehmend auch durch die automatisierte Auswertung von Daten durch Algorithmen. Damit sollen nicht zuletzt die medialen Formen von Identitätspolitiken hinterfragt werden, denen oft ein sehr strategischer Umgang mit medialer Sichtbarkeit unterstellt wird.

L.030.35360

Platform Economics

S MA 2

Montag

11-13 Uhr

E2.339

Müller-Lietzkow**Studiengang****2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)**M** MA Kultur und GesellschaftModul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)**I** NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

s. PAUL

L.030.35490

Walter Benjamin und die Medien
Walter Benjamin and Media Culture

S MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.122

Nitsche

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Lange bevor es die Medienwissenschaften gab, hat Walter Benjamin seine intensiven Auseinandersetzungen mit den Medien seiner Zeit verschriftlicht und überraschende Impulse geliefert, über Film, Fotografie, Malerei und Radio nachzudenken. Dass seine Schriften zur ‚Urgeschichte‘ des Faches gehören, ist folglich wenig überraschend. Doch was macht diese eigentlich so anschlussfähig für die Medienwissenschaften? Diese Frage verfolgt das Seminar durch eine intensive Lektüre seiner explizit medienbezogenen Texte (z.B. *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*; *Kleine Geschichte der Photographie*). Von dort aus werden Bezüge zu weiteren Schriften hergestellt, die subtilere und zum Teil metaphorische Medienbezüge aufweisen (z.B. *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*). In diesem Kontext ist auch zu fragen, welche optischen Apparate und Bilder, welche künstlerischen Bewegungen und theoretischen Ansätze Einfluss auf sein Denken und Schreiben genommen haben. Darüber hinaus bietet das Seminar in Zusammenarbeit mit dem Walter Benjamin-Archiv einen kleinen Einblick in die Arbeit an der neuen kritischen Gesamtausgabe *Walter Benjamin. Werke und Nachlaß*. Abschließend wird auf dieser Basis erneut zu fragen sein, was Benjamin für die Medienwissenschaften zu bieten hat (und was nicht).

Zur Anschaffung wird die folgende Ausgabe des Kunstwerkaufsatzes empfohlen: Walter Benjamin: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*. Mit Ergänzungen aus der Ersten und Zweiten Fassung, hg. v. Burkhardt Lindner. Stuttgart: Reclam 2011 (4,00 €).

Hinweis: Die Anmeldung zu Veranstaltungen von Dr. Jessica Nitsche können über PAUL erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

L.030.35500

Vertiefungsmodul
Module for in-depth studies

S MA 2

Mittwoch 18-20 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang**Modul / Bereich**

2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

Veranstaltungsbeginn

11.04.2018

Leistungsnachweis

Projektbericht, Projektvorstellung

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Wintersemester 2017/18 mit dem Vertiefungsmodul begonnen haben. Das Modul wird weitgehend in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird weiter an den im vorhergehenden Semester begonnenen Projekten gearbeitet. Hinsichtlich der Sprechstundentermine informiere ich Sie noch über Ihre Projektsprecher. Abschließend wird es wieder eine Projektpräsentation geben.

Noch eine wichtige Information zu PAUL: Meines Wissens haben sich alle im Sommersemester unter PAUL für das Modul angemeldet; **eine zweite Anmeldung im Wintersemester ist dann nicht notwendig** (auch wenn das eigenartig klingt).

L.030.35520 **Transformationen des Wissens: Kritische Perspektiven auf Wertschöpfung, Macht und Eigentum im digitalen Kapitalismus**
Knowledge transformations: Critical perspectives on value creation, power and ownership in the era of digital capitalism
 S MA 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.122 **Wiemer**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die zunehmende Automatisierung 'kreativer' Tätigkeiten und die Ersetzung oder Enteignung menschlicher individueller wie kollektiver Wissensarbeit durch algorithmische Prozesse gelten als zentrale Aspekte digitaler Wertschöpfung. Begriffe wie 'immaterielle Arbeit' (Lazzarato) und 'kognitiver Kapitalismus' (Vercellone 2005, Boutang 2007) betonen die gestiegene Bedeutung 'kreativer' Wissensarbeit im Zusammenhang digitaler Technologien und Netzwerke, allerdings bleiben zugehörige medientheoretische Perspektiven häufig unterbelichtet. Das Seminar fragt deshalb nach Verbindungslinien, Spannungen und möglichen Anschlüssen zwischen Medientheorien und Konzepten von 'kognitivem' oder 'digitalem' Kapitalismus. Exemplarisch behandelt werden u.a. Aspekte 'digitaler Arbeit', Copyright und Urheberrecht sowie 'Gegenbewegungen' wie Open Science, Freie Software und Creative Commons.

Literatur u.a.: Lorey, Isabell; Klaus Neundlinger und Therese Kaufmann (Hrsg.): Kognitiver Kapitalismus. Wien; Berlin: Turia + Kant 2012.

L.052.21031

Das Archiv des Körpers
The archiv of the body

S MA 2

Dienstag

14-16 Uhr

L2.201

Bublitz

Studiengang**2** MA Mediale Kulturen /

MA Medienwissenschaften

M MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

s. PAUL

Offensichtlich ist der Körper, der so unweigerlich für jeden sichtbar ist, eine Quelle des Glücks - oder Unglücks. Solange er, wie in der Vormoderne, als Sitz der natürlichen Eigenschaften der Person gilt, kommt man nicht umhin, sich wohl zu fühlen in der eigenen Haut, die mit der natürlichen zugleich auch die soziale Ungleichheit besiegelt. In der Moderne wird der Körper dagegen zur Bühne individueller Anstrengung und Lebensführung. Vorstellungen von einem makellos schönen, wohlproportionierten Körper sind jedoch keineswegs zeitlos. Sie unterliegendem Lauf der Zeit, in dem sich verschiedene Ideale für Proportionen und Schönheit herauskristallisiert haben. Die moderne Medien- und Populärkultur unterstellt, es gäbe die idealen Proportionen, auch unter der Haut. Ideale Werte von Fettanteil, Muskelmasse und Körpergewicht stehen nun, so scheint es, für die 'Natur' des Menschen, wenn auch die zweite, die veränderbar erscheint. Die Formen der Sichtbarmachung des Körpers werden nicht nur immer technischer und abstrakter, sondern sie erfüllen ganz offensichtlich eine phantasmatische Funktion. Sie produzieren Körperschemata und -normen, die sich mit einem gesellschaftlich und medial erzeugten Körperideal, einem Phantasma, das unerreichbar scheint, verbinden.

L.052.21032

Strukturwandel der Öffentlichkeit der Moderne
The Structural Change of the Public in Modernity

S MA 2

Mittwoch 11-13 Uhr L2.201

Bublitz

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2018
Leistungsnachweis	s. PAUL

In der bürgerlichen Gesellschaft konstituiert sich die Trennung von Öffentlichkeit und Privatsphäre. Jürgen Habermas analysierte den Strukturwandel der bürgerlichen Öffentlichkeit durch kapitalistische Formen des Konsums und der Veränderung der Privatsphäre. Analysen der Gegenwartsgesellschaft konstatieren, dass sich im Zuge der Globalisierung der Kommunikation und der Ökonomie beide Sphären massiv verändert haben. Das Allgemeine tritt in den Hintergrund, das Besondere, Einzigartige und Singuläre besetzt die gesellschaftliche Bühne. Die spätmoderne Ökonomie richtet sich auf die Personalisierung der Produkte.

Prozesse der Vermarktung und mediale Praktiken erfordern und bewirken die Einbeziehung des ehemals Privaten in den ökonomischen Prozess der Wertschöpfung. Die Vermarktung des Menschen ist eingebunden in eine Kultur des Upgrading und das entsprechende Projekt der (Selbst-)Optimierung. Die permanente Rückkoppelung mit Messwerten, Listen und Rankings gehört ebenso zum Alltag der Vielen wie Formen des optimierenden Selbstmanagements.

Das Seminar rekonstruiert Dynamiken und Prozesse des gesellschaftlichen Strukturwandels mit Blick auf aktuelle Konzepte und Kontroversen in den Kultur- und Sozialwissenschaften.

L.052.21091	1968: Was von der Revolte übrig blieb - soziologische Arbeit am Mythos			
	1968: What's left - sociological work on the myth			
S MA 3	Donnerstag 18-21 Uhr	H4		Schroedter/ Matina

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	s. PAUL

Die Schatten der Geschichte werden länger. Nach fünfzig Jahren sind die Erzählungen zumeist ins Geschichtsbuch gerutscht: Mythen für die Oberstufe. Soziologische Arbeit am Mythos „68“ kann lakonisch damit beginnen was seinerzeit Niklas Luhmann nach der Ermordung von Benno Ohnesorg verlauten ließ: von nun an konnten die Rasenflächen betreten werden“. Ende. Das war zwar zynisch hatte aber mantische (weissagende) Qualitäten. Oder auch nicht. Im Seminar soll ein erneuter Versuch der Rekonstruktion und der Einschätzung von ‚68‘ unternommen werden.

Der durch die soziale Bewegung -die mit "1968" ein Symbol bekam- eingetretene Wandel betraf vor allem die traditionelle Kultur, den konservativen Moralismus und das Prinzip der hierarchischen Autoritäten. Er veränderte das kulturelle Leben, die Art, zu sprechen, sich zu kleiden, zu lieben und vieles mehr. Student*innen, Arbeiter*innen und vor allem Jugendliche, alle hatten sie ihre unterschiedlichen Forderungen und näherten sich dennoch im gemeinsamen Wunsch nach Emanzipation einander an. Die von der Sehnsucht nach Freiheit angetriebene Bewegung entzog sich zwangsläufig den Denkweisen der unmittelbaren Nachkriegszeit. Hatte das Grundgesetz von 1949 formal die Grundlagen für demokratische Umgangsformen gelegt wurden sie in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre mit Leben gefüllt. Doch welche der Errungenschaften haben 50 Jahre später noch bestand, was ist aus den Träumen einer repressionsärmeren Gesellschaft geworden?

L.052.21112

Über das Woher und Wohin von Rassismus
Where racism comes from and where it will go

S MA 2

Freitag

16-18 Uhr

O1.224

Schroedter

Studiengang**2** MA Mediale Kulturen /

MA Medienwissenschaften

M MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

27.04.2018

Leistungsnachweis

s. PAUL

Rassismus, das ist ein Zusammenspiel aus Vorurteilen, autoritärer Weltanschauung, so wie religiöser, sozialer und ethnischer Diskriminierungen. Wer rassistisch denkt fühlt sich berechtigt, auf vermeintlich Andere herabzuschauen. Aber woher kommt diese Einstellung, wie konnte sie sich über die Jahrhunderte in Europa verankern. In diesem Seminar wollen wir den sowohl den historischen Spuren des Rassismus, seinen Veränderungen und der Zukunft dieser Einstellungen in unserer Gesellschaft auf den Grund gehen.

L.052.21130

Soziologische Entdeckungen Discoveries in Sociology

S MA 2

Donnerstag 16-17:30 Uhr L1

von Alemann

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	Klausur

Soziologie ist die Wissenschaft von der Gesellschaft und den Menschen, die in ihr leben. Soziologische Theorien beschäftigen sich mit grundlegenden Fragen, z.B.:

- Was ist Gesellschaft überhaupt? Wie unterscheiden sich Gesellschaften?
- Wie und wodurch wandeln sie sich?
- Wie sind sie strukturiert?
- Welche Rolle spielen Organisationen (z.B. Schulen oder Universitäten) in ihnen?
- Wie lassen sich die Handlungen von Individuen und Gruppen verstehen und erklären?
- Wie ist das soziale Beziehungsmuster zwischen Wirtschaft, Politik, Organisationen (z.B. Schulen und Universitäten) sowie anderen Institutionen zu verstehen?

Die Soziologie nimmt Gesellschaft durch unterschiedliche Theorien in den Blick. Dabei lassen sich vielfältige neue Entdeckungen machen, wenn alltägliche Phänomene soziologisch erklärt werden können. Aus soziologischen Theorien ergeben sich auch überraschende praktische Anwendungsmöglichkeiten.

Die Vorlesung möchte für soziologische Entdeckungen sensibilisieren, indem sie einen Einblick in das soziologische Denken gibt. Dabei stellt sie wichtige Positionen der gegenwärtigen soziologischen Theorie vor, z.B. über Theorien sozialer Ungleichheit und sozialer Praxis, konstruktivistische Perspektiven sowie feministische Ansätze.

L.052.21132
S MA 2

Gender and Organization

Donnerstag 11-13 Uhr L2.201

von Alemann

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2018
Leistungsnachweis	s. PAUL

In Germany, women and men possess equal rights in the labour market and in organizations. German equality legislation guarantees a formal equality of employees regardless of their gender, race (or ethnicity), religion, disability, age or sexual identity. A multitude of equality policies and measures both in politics and in organizations work to ensure equal opportunities and prevent discrimination. However, a lot of inequalities can be found in organizations. Many of them concern the dimension of gender. They tend to work in an intersectional way, often linking gender and care (obligations).

In fact, women are not only underrepresented in high hierarchical levels, high-status positions and high-income occupations, and the gender pay gap in Germany oscillates around 22 per cent. They are also overrepresented in low-income jobs and low career levels and suffer more often than men from precarious financial situations in retirement. Statistically, women do a much larger amount of the unpaid work in households, family and (elder) care obligations, and still society attributes family responsibility to them, with negative consequences for career and income prospects. However, this applies not only to women but also to men who show their care obligations openly. Thus, a lot of inequalities in the labour market and in organizations are linked to gender and care.

In the course, we will discuss gender inequalities in theory and empirical research in organizations from an intersectional perspective. Central topics will be gendered organizations, motherhood and fatherhood penalties, work-life balance, gender inequalities in international organizations, equality policies and diversity management. In the final part of the seminar, we will learn how to study gender relationships in organizations in an empirical way. Thus, the course can inspire students to do their own research on gender and organizations e.g. for their MA thesis.

L.068.14090

Museum und Ausstellungswesen**The museum and the different exhibition practices**

S MA 2

Mittwoch

11-13 Uhr

s. Paul

Seng

Studiengang**2** MA Mediale Kulturen /

MA Medienwissenschaften

M MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2018

Leistungsnachweis

Klausur

Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu der am stärksten expandierenden Institution im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremdefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt.

Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforschung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeigeanstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird. Darüber hinaus soll auch die neue Museumsarchitektur ein Gegenstand der Vorlesung sein.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

L.068.14660 **Großstadtarchitektur. Neue Bauaufgaben im 19. Jahrhundert**
City architecture. New building types in the 19th century
 S MA 2 Dienstag 14-16 Uhr W1.101 Harnack

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2018
Leistungsnachweis	s. PAUL

L.068.14665 **„Museum: Typologie und Konzeption“**
Museum: Typology and Concept
 S MA 2 Donnerstag 14-16 Uhr W1.101 Michel

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	TT.04.2018
Leistungsnachweis	s. PAUL
Sonstiges	Termin der Exkursion wird noch bekannt gegeben.

7 | Kolloquien

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

L.091.40640

Kolloquium
Kolloquium

Kolloquium 1

Montag 18-20 Uhr S0.111
(14-tägig)

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL – oder per Email an dr.inga.lemke@t-online.de

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Projektvorstellung- und Diskussion

Das Kolloquium bietet BA und MA-Studierenden und Prüfungs- und Examenskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen, relevante Problemstellungen in der Gruppe zu diskutieren sowie vor allem eigene Themen und Projekte vorzustellen. Das Kolloquium findet im 14-tägigen Rhythmus statt. Die genauen Daten werden zu Beginn der Vorlesungszeit über PAUL und per Aushang (schwarzes Brett an meinem Büro im Kunstsilo) oder Email kommuniziert.

Interessenten, die in PAUL keine Modulzuordnung für das Kolloquium finden können sich per Email über das Sekretariat Kunst, Frau Hegel, oder bei Prof. Dr. Inga Lemke direkt anmelden (siehe Webseite der Universität Paderborn; Institut Kunst, Musik, Textil; Fach Kunst; Sekretariat bzw. Medienästhetik).

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2007/08)
4. Studienverlaufsplan MA Mediale Kulturen (WS 2007/08)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaften)
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	270	P	Klausur	1.-6. (1)

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul Medienökonomie	9	270	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	13	390			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
12. Modul Projekt / Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum	14	420	WP		1.-6. (6)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	42	1260			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	22	660	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale				Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	
Bachelor Arbeit	12	360		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

15. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
16. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
17. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

18. Modul 10: Medienpraxis	8	240			1.-4. (2)
Übung / Projekt			WP	Projektarbeit	
19. Modul 11: Praktikum	8	240	WP		1.-4. (2)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

20. Modul 12: Vertiefungsmodul	10	300			1.-6. (6)
Seminar / Projekt			WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	
21. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	8	240	WP		1.-4. (4)
Studium Generale / Schlüsselqual.				Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	20	600	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

3. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
22. Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	6			1.-4. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
23. Aufbaumodul Medientheorie/- geschichte	14	6			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
24. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6			1.-4. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
25. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	14	6			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		2		Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
26. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6			1.-6. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Summe Medienkultur	66	30			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
27. Modul Grundzüge BWL A	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
28. Modul Grundzüge VWL	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
29. Modul Mathematik f. Wirtschaftswissenschaftler I	5	3	P	Klausur	1.-6. (2)
Neuregelung: 7a ersetzt ab SS 2010 Modul 7; Modul 8a ersetzt ab WS 2010/11 Modul 8 (siehe Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung 26. Oktober 2010, Gültigkeit siehe Artikel II)					
Fakultät für Kulturwissenschaften					

7a. Modul Medienökonomie	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	5				
Seminar/Lehrveranstaltung	4				
8a. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	3+1	P	Klausur	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	15			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
30. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	6	P	Klausur	1.-6. (2)
31. Modul Grundkonzepte des WWW	13	10			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen	8	6	P	Klausur	
Web-basierte Informationssys.	5	4	P	Klausur	
Summe Medieninformatik	21	16			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
32. Modul Medienpraxis 1	6	2+4			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
33. Modul Medienpraxis 2	6	2+4			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
34. Projekt-Modul Medienpraxis	14	2+12			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+12	WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
35. Modul Praktika	14	2	WP		1.-6. (6)
Praktikum	10	-		Prakt.bescheinigung	
Vor- und Nachbereitung	4	2		Praktikumsbericht	
36. Optionalbereich Schlüsselqualifikationen	20	20	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument.	6	3x2		Prüf. Lehrveranst	
Studium Generale	14	7x2		Prüf. Lehrveranst	
Bachelor Arbeit	10	-		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe Gesamt	180	89+20			

4. MA-Studiengang Mediale Kulturen

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
37. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	14	6			
EF MA Mediale Kulturen	4	2	P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	1.-3. (2)
38. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
39. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
Wahlpflichtmodule					
Die Module 4 - 9 sind Wahlmodule; es müssen drei dieser Module ausgewählt werden:					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
40. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
41. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
42. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften:						
43. Modul Medienökonomie: Module a. d. Bereich Management (siehe Zuordnung im KVV)	7: 10 oder 2x5	4			Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
44. Modul Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance (siehe Zuordnung im KVV)	8: 10 oder 2x5	4			Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
45. Modul Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik (siehe Zuordnung im KVV)	9: 10 oder 2x5	4			Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften						
46. Projekt / Medienpraxis	16	2+6				1.-4. (2)
Übung / Projekt Praktikum	8 8	2+6 -	WP WP		Projektarbeit Praktikumsbe- scheinigung/-bericht	
47. Optionalbereich Schlüsselqualifikationen /	12	12	WP			1.-4. (4)
Studium Generale /Schlüsselqual.	12	12			Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	20	-	P		Master Arbeit	4. (1)
Summe Gesamt	120	44+6				

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
48. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
49. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
50. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
51. Aufbaumodul Medienanalyse	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
52. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
53. Medienpraxis	6	4+2		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	72	36		

6. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
54. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
55. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
56. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
57. Medienpraxis	9	270		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
58. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	72	36		

7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2008/09 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaft nach den Regelungen aus den Jahren 2000 (Diplom) bzw. 2005 (BA/MA) studieren, können ihr Studium nach den entsprechenden Verlaufsplänen abschließen. Nach Absprache ist ein Wechsel in die neue Fassung des Curriculums möglich, bei dem die bereits erbrachten Leistungen angerechnet werden.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost. Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt. Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten) 4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet 6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
59. Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	6			3.-6. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	2	WP			
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6			3.-6. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	2	WP			
11. Modul Medienpraxis 1	6	2+4			3.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
Oder					
Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	6	6	WP		3.-6. (2)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale		3x2		Prüf. Lehrverantst	
Summe Gesamt	32	24			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
60. Basismodul Medienanalyse	12	6			7.-10. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	2	WP			
Summe Gesamt	12	6			

8. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
61. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
6. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP		
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
62. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
63. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6		Modulprüfung	3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
7. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	13	6		Modulprüfung	3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
64. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		Modulprüfung	7.-10. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Summe Gesamt	12	6			

10. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2016.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In Einführungsseminaren werden Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individuale Klausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
 - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
 - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
 - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
 - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
 - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft (Herr Fornefeld /Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
 - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
 - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
 - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft: Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
 - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
 - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
 - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
 - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
 - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt